



UNIVERSITÄTS
BIBLIOTHEK
BAMBERG

JAHRESBERICHT

2001 und 2002

Inhalt

Vorbemerkung	3
1. Allgemeines (Rückblick, Personalentwicklung, Raumfragen, EDV, Bibliotheksausschuss)	4
2. Literatur-Eingangsbearbeitung (Etatentwicklung, Verlauf der Haushaltsjahre, Bestandsaufbau, Erwerbungsstatistik)	11
3. Literatur-Endbearbeitung	24
4. Benutzung	27
5. Sachausgaben, Bucheinband	35
6. Anhänge (Statistische Übersicht für 2001 und 2002, Gesamtbestand)	36

Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht umfasst das Doppelte des üblichen Zeitraums, nämlich die Jahre 2001 und 2002. Diese Tatsache bringt neben den unverkennbaren arbeitsökonomischen Vorteilen auch die Möglichkeit, Entwicklungen über 24 fortlaufende Monate darzustellen. Beginnend wird der Bericht aus gegebenem Anlass mit einem kurzen Rückblick auf das knappe Vierteljahrhundert von 1980 bis 2002. Ausführlicher behandelt werden die beiden Berichtsjahre. In die Geschichte werden sie eingehen als ein Zeitabschnitt, in dem der zu Beginn des neuen Millenniums geäußerte Optimismus angesichts des Terroranschlags vom 11. September 2001 und seiner Folgen schnell Lügen gestraft wurde. Als eine indirekte Begleiterscheinung ist die sich im Berichtszeitraum bereits abzeichnende Krise der öffentlichen Haushalte anzusehen. Nur am Rande soll hier auch die am 1. Januar 2002 erfolgte Einführung des Euro-Bargeldes erwähnt werden. Da die eigentliche Währungsumstellung schon drei Jahre früher geschah, werden in diesem Bericht auch die Ausgaben der Jahre 2000 und 2001 einheitlich in Euro umgerechnet.

Das herausragende Ereignis des Jahres 2002 war der 19. Bayerische Bibliothekstag, der unter dem Motto "books & bytes & bibliotheken" vom 26. bis zum 28. September 2002 in Bamberg stattfand. Er bot eine willkommene Gelegenheit, die Vielfalt, das Leistungsvermögen und die vorbildliche Zusammenarbeit der Bamberger Bibliotheken rund 300 Fachkolleginnen und -kollegen aus dem ganzen Freistaat zu präsentieren.

An dieser Stelle ist vielfältiger Dank abzustatten. Zunächst gilt er den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Universitätsbibliothek, die mit ihrem Können und ihrem Engagement die erfreuliche Leistungsbilanz der Jahre 2001 und 2002 ermöglichten. Dann sind alle zu nennen, ohne deren Wohlwollen und aktives Mitwirken eine erfolgreiche Bibliotheksarbeit undenkbar wäre, nämlich die Leitung der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, der Ausschuss für Bibliotheksangelegenheiten, die Zentralverwaltung der Universität, das Universitätsrechenzentrum, das Staatliche Hochbauamt und die Zentrale des Bibliotheksverbundes Bayern. Hierin eingeschlossen sind alle Partnerbibliotheken des Verbundes, zuvorderst natürlich die Staatsbibliothek Bamberg, mit der seit vielen Jahren enge Kooperationsbeziehungen bestehen. Es ist zu hoffen, dass mit Unterstützung all dieser Institutionen auch die Herausforderungen der Zukunft gemeistert werden können.

Bamberg, im Dezember 2003

Dr. Werner Zeißner

1. Allgemeines

1.1 Rückblick auf die Jahre seit 1980

Als am 1. August 1980 Herr Dr. Dieter Karasek die Leitung der Universitätsbibliothek Bamberg übernahm, umfasste diese im Benutzungsbereich drei Organisationseinheiten:

- (1) Teilbibliothek 1 (Fakultät Katholische Theologie)
- (2) Teilbibliothek 2/3 (Fakultäten Pädagogik, Philosophie, Psychologie und Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie Fachbereich Sozialwesen)
- (3) Teilbibliotheken 4+5 (Fakultäten Sprach- und Literaturwissenschaften und Geschichts- und Geowissenschaften).

Die Zentralbibliothek war provisorisch im zweiten Obergeschoss des Ostflügels des ehemaligen Jesuitenkollegs untergebracht.

Die damals gültige Planung ließ in naher Zukunft einen Neubau der Zentralbibliothek an der Feldkirchenstraße im engen Verbund mit der Teilbibliothek 2/3 sowie getrennte Gebäude für die Teilbibliotheken 4+5 in der Altstadt erwarten.

Die Finanzkrise des Bundes, der sich nach der Bundestagswahl vom 5. Oktober 1980 aus der Mitfinanzierung aller noch nicht begonnenen Hochschulbauten zurückzog, stellte diese Pläne unvermittelt in Frage. Allen Baumaßnahmen drohte eine erhebliche zeitliche Verzögerung. Als erste Reaktion verzichtete die Hochschulleitung im Dezember 1980 auf den zweiten Bauabschnitt im Areal an der Feldkirchenstraße und akzeptierte die Unterbringung der Fakultät PPP im Gebäude der Staatlichen Frauenklinik am Markusplatz. Gleichzeitig wurde am Standort Feldkirchenstraße für den Neubau der Zentralbibliothek festgehalten, obwohl durch den Wegzug der Fakultät PPP eine wesentliche Standortvoraussetzung entfallen war.

Diese Konstellation überschattete den Dienstantritt von Herrn Dr. Karasek. Die eng damit verbundene Sorge um den rechten Platz der Universitätsbibliothek im Gefüge der Gesamtuniversität sollte ihn während seiner gesamten Amtszeit begleiten. Ausführlich hat er seine Ansichten zu dieser Problematik niedergelegt in der von ihm 1986 anlässlich der Übergabe des Neubaus der Zentralbibliothek herausgegebenen Festschrift "Buch und Bibliothek in Bamberg".

Die zeitlichen Verzögerungen auf dem Bausektor bedingten ein ständiges Improvisieren bei der Unterbringung der rasch anwachsenden Buchbestände. Daher wurden die erreichten Fortschritte dankbar aufgenommen, nämlich die Eröffnung der Teilbibliothek 5 am 30. Oktober 1987 und die Inbetriebnahme der Teilbibliothek 2 am 07. Oktober 1992. Schließlich konnte nach einer Vorlaufzeit von zwei Jahrzehnten am 7. November 2001 der erste Spatenstich für den ersten Bauabschnitt der Teilbibliothek Sprach- und Literaturwissenschaften im Bürgerhof stattfinden.

Zwar nicht völlig problemlos, jedoch insgesamt planmäßig verlief der Bestandsaufbau. Innerhalb von 22 Jahren vervierfachte sich die Zahl der in den Lesesälen und Magazinen untergebrachten Bücher und sonstigen Medien auf 1,6 Millionen Einheiten. Dafür wurden rund 81 Millionen DM aufgewandt. Ähnlich wie bei den Bau- und Einrichtungsfragen legte Herr Dr. Karasek auf dem Gebiet der Literaturerwerbung großen Wert auf ein wohl überlegtes, planmäßiges Vorgehen und eine verantwortungsbewusste Bewirtschaftung des Erwerbungssetats.

Die größten Veränderungen gab es auf Feld der technischen Entwicklung. Die Ausstattung der Bibliothek mit moderner Hardware und Software sowie die Realisierung des Projekts

SOKRATES revolutionierten unter der Leitung von Herrn Dr. Karasek den Bamberger Bibliotheksalltag. Nach der Umstellung auf die Online-Katalogisierung im Jahr 1992 bildeten die Freigabe des OPAC für die Benutzer am 18. Januar 1995 und der Beginn des SIAS-Vollbetriebs am 14. Oktober 1996 die herausragenden Markierungen auf dem Weg zur Anwendung einer modernen Informationstechnologie.

Da die Arbeit einer Hochschulbibliothek keinem Selbstzweck folgt, sondern den Interessen der Studenten, Professoren und des übrigen wissenschaftlichen Personals zu dienen hat, so ist auch ihr Erfolg vor allem an der Zufriedenheit der Benutzer zu messen. In diesem Sinn sind die ausgesprochen positiven Zensuren, die das im Frühjahr 2002 publizierte Hochschulranking des angesehenen Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) der Bertelsmann-Stiftung der Universitätsbibliothek Bamberg bescheinigt, als ein ausgezeichnetes Abschlusszeugnis für die Leitungstätigkeit von Herrn Dr. Karasek anzusehen. In die Zukunft begleitet ihn der Dank der langjährigen Weggefährten für die unter hohem persönlichem Einsatz geleistete Arbeit und den ebenso gradlinigen wie kollegialen Führungsstil.

1.2 Personalentwicklung

Wie in den Vorjahren blieb der Stellenplan 2001 und 2002 unverändert, d.h. es gab weder Stellenmehrungen noch Stellenanhebungen, so dass für die Einzelheiten auf den Jahresbericht 2000, S. 10 verwiesen werden kann. Am 31.12.2001 waren von den 74 verfügbaren Stellen 71,25 (31.12.2000: 71,75) besetzt. Im Laufe des Jahres 2002 verdoppelte sich aus verschiedenen Gründen die Zahl der unbesetzten Stellen von 2,75 auf 5,5. Vor allem die Probleme, die seit langem infolge der eklatanten Unterbesetzung im einfachen Dienst spürbar sind, verschärften sich dadurch erheblich. Auch die wegen Versetzung und Beurlaubung entstandenen Lücken im höheren Dienst machten sich negativ im Bibliotheksalltag bemerkbar.

Ohne Berücksichtigung von Zeitverträgen bis zu einer Dauer von sechs Monaten waren im Berichtszeitraum folgende Veränderungen des Personalstands zu verzeichnen:

- 5 Beförderungen bzw. Höhergruppierungen
- 12 Neueintritte
- 2 Wiederaufnahmen des Dienstes nach einer Beurlaubung
- 17 Beendigungen des Dienstverhältnisses (davon eine Versetzung, 12 Beendigungen des befristeten Arbeitsverhältnisses, 4 Eintritte in den Ruhestand)

Der Dank für eine 25jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst wurde folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausgesprochen:

Herrn Bibliotheksoberinspektor Andreas Bähr
Frau Bibliotheksinspektorin Margarete Eberlein
Frau Bibliotheksamtfrau Angelika Geßlein
Frau Ingrid Hauke
Frau Annelie Klein
Frau Bibliotheksamtfrau Pia Knab
Herrn Bibliothekshauptsekretär Oswald Motschmann
Frau Bibliotheksoberinspektorin Monika Neundörfer
Herrn Rudolf Pohlner
Frau Bibliotheksoberinspektorin Hannelore Reinhard
Frau Bibliotheksoberinspektorin Hilde Schmittinger

Frau Bibliotheksoberspektorin Christl Schneider
Frau Bibliotheksoberspektorin Eva Spahn

Der Gesamtzeitaufwand für Urlaub, Dienstbefreiung und Dienstreisen entwickelte sich wie folgt:

2000: 2.548 Arbeitstage
2001: 2.718 Arbeitstage
2002: 2.521 Arbeitstage

Durch Krankheit und Heilkuren gingen verloren:

2000: 951 Arbeitstage
2001: 1.062 Arbeitstage
2002: 1.286 Arbeitstage

Eine erfreulicherweise ansteigende Tendenz wies der sich wiederum aus regulären und Sondermitteln zusammensetzende Etat für die Beschäftigung studentischer und anderer Hilfskräfte auf. Auch die Zahl der durch Hilfskräfte geleisteten Arbeitsstunden – hier umgerechnet in Vollzeitarbeitskräfte – nahm zu.

2000: 77.358,- € ~ 7,15 Vollzeitarbeitskräfte
2001: 81.278,- € ~ 7,40 Vollzeitarbeitskräfte
2002: 93.062,- € ~ 7,72 Vollzeitarbeitskräfte

Ohne die tüchtigen und stets mit vollem Einsatz arbeitenden Hilfskräfte wäre die Verlängerung der Öffnungszeiten ebenso unmöglich gewesen wie die Aufrechterhaltung des dezentral organisierten Ausleihbetriebs mit annehmbaren Erledigungszeiten.

Ausbildung

Zur Ausbildung waren der Staatsbibliothek Bamberg und der Universitätsbibliothek gemeinsam folgende Anwärter zugewiesen:

Höherer Dienst (Kurs 2001/2003: Kurzpraktikum)

Dr. Sticht, Oliver (von UB Würzburg): 18.02.2002 – 08.03.2002

Höherer Dienst (Kurs 2002/2004: 21.10.2002 – 17.10.2003 im Praktikum)

Dr. Gerike, Inga

Gehobener Dienst (Kurs 2000/2003: 02.04.2001 – 31.10.2001 und 01.10.2002 – 27.03.2003 im Praktikum)

Döbel, Kerstin

Mittlerer Dienst (Kurs 2000/2002: 15.10.2001 – 31.01.2002 und 03.04.2002 – 29.08.2002 im Praktikum)

Jakob, Kathrin (mit sog. Restpraktikum 18.11.2002 – 17.01.2003)
Schneider, Sonja

Für 6 Schüler der Fachoberschule Bamberg wurden längere Praktika organisiert, 3 Praktika wurden im Rahmen von universitären Diplomstudiengängen durchgeführt. Die Gelegenheit zu einem Kurzpraktikum erhielten drei Schülerinnen aus Bamberger Schulen. Ferner wurde ein Praktikant des bfz für 4 Wochen beschäftigt.

Fortbildung

Der Fortbildung wurde in den letzten Jahren eine verstärkte Aufmerksamkeit geschenkt, genau erfasst wurde der dafür erbrachte Zeitaufwand allerdings erstmals im Jahr 2002:

Insgesamt 80 Arbeitstage wurden für Fortbildungsmaßnahmen verwendet, d.h. durchschnittlich ein Arbeitstag pro Beschäftigten. Dieser Wert wird angesichts der bevorstehenden Innovationen im Bibliotheksverbund Bayern erheblich gesteigert werden müssen.

1.3 Raum- und Baufragen

1.3.1 Mangel an Buchstellfläche

Ein Vergleich mit den an anderen neuen bayerischen Universitäten vorhandenen Stellflächen zeigt, dass die Universität Bamberg sowohl hinsichtlich der Freihand- als auch der Magazinflächen deutlich im Rückstand liegt. Durch den Bau oder die langfristige Anmietung eines ausreichend dimensionierten zentralen Magazins könnte auf kostengünstigem Weg ein gewisser Ausgleich dieser Benachteiligung erreicht werden. Die Diskrepanz zwischen dem vorhandenen Literaturbestand und der verfügbaren Stellfläche vergrößerte sich im Berichtszeitraum von einem Defizit an Fläche für 151.000 Bände auf ein solches für 225.000 Bände. Die Benutzung dieser nur notdürftig untergebrachten Bestände ist nicht allein sehr arbeitsaufwendig, sondern auch mit deutlichen zeitlichen Verzögerungen verbunden. Die Aussonderung entbehrlicher Literatur wird auf Grund der Fächerstruktur der Universität Bamberg in den nächsten beiden Jahrzehnten nicht die Größenordnung erreichen, die die Magazine spürbar entlastet. Ebenso wird der Bezug des Neubaus der Teilbibliothek 4 nur dann für etwa zehn Jahre eine Entspannung bringen, wenn gleichzeitig das Magazin in der Kapellenstraße als Langzeitprovisorium erhalten werden kann.

1.3.2 Neubau im Burgershof

Zu den erfreulichsten Ereignissen der beiden letzten Jahre zählt der Baubeginn für den ersten Bauabschnitt der Teilbibliothek Sprach- und Literaturwissenschaften im Burgershof. Nach archäologischen Grabungen und Grundwasseruntersuchungen im Frühjahr 2001 wurde am 30. Juli 2001 endlich der erste Bauauftrag erteilt, der den Abriss des Rückgebäudes Heumarkt 2 beinhaltet. Der feierliche erste Spatenstich erfolgte am 7. November 2001 in Anwesenheit des Herrn Regierungspräsidenten Hans Angerer. Danach ging der Bau zügig voran, so dass zum Ende des Jahres 2002 der Rohbau weitgehend fertig gestellt war und nach außen als ein konsequent modernes Gebäude in historischer Umgebung in Erscheinung treten konnte. Die genehmigte Bausumme beträgt EUR 8,845 Millionen. Auf einer Hauptnutzfläche von 2.212 qm werden ca. 475.000 Bände Platz finden. Die Fertigstellung des Neubaus ist für den Beginn des Sommersemesters 2004 zu erwarten.

1.4 EDV-Anwendung

Irmingard Keunecke

1.4.1 Systemverwaltung

Zu den Arbeitsroutinen für die Aufrechterhaltung und Verbesserung des Betriebs gehörten in beiden Berichtsjahren bemerkenswert viele Installationen neuer Software-Versionen der Systembausteine SIAS, WEBOPAC, SIERA, JOPAC und SIKOM. Vier längere Systemausfälle, teilweise verbunden mit Datenverlust, machten deutlich, wie dringend eine Ablösung der Datenbankrechner geboten war.

Ab Sommer 2001 wurde hierfür ein **HBFG-Antrag** erarbeitet, der die Erneuerung und Ergänzung der kompletten Hardware und den Umstieg auf web-orientierte Software beinhaltet und darüber hinaus die Weiterentwicklung des Multimedia-Angebotes der Bibliothek sichern soll. Am 24.1.2002 konnte die Anmeldung für den Rahmenplan mit einem Antragsvolumen von €845.335 der Hochschulleitung übergeben werden. Unter dem Datum vom 25.9.2002 hat der Wissenschaftsrat die Beschaffung des Lokalen Bibliotheks-DV-Systems mit Gesamtkosten bis zur Höhe von €516.000 empfohlen. Der Landesanteil in Höhe von €258.000 wurde schließlich am 15. Oktober 2002 zugewiesen.

Als **Projekte und Leistungen** des EDV-Referats innerhalb der Berichtsjahre sind hervorzuheben:

- der Ausbau des Terminal-Client-Systems für die öffentlichen Arbeitsplätze sämtlicher Teilbibliotheken
- die Entwicklung eines Windows-Installationsclones
- der Test einer neuen Version der Schnittstelle SIKOM für den Bibliotheksverbund Bayern
- der Ersatz der LARS-DOS-Datenbank für Etikettendruck durch eine Excel-Datenbank
- die Neuinstallationen von IMAP und MBS
- das Erstellen einer frei formatierbaren Seriendruckvorlage für Signaturetiketten
- die Vorstellung eines kooperativen Datenbanksystems
- die Entwicklung und Realisierung eines breiten DV-Schulungsangebots für die Bibliotheksmitarbeiter mit Schwerpunkt auf Office- und Mail-Anwendungen
- die Inbetriebnahme von SIAS-Mail für hausinterne Rückforderungen
- Installation eines PCs mit Mikrofilmscanner zur Bearbeitung und Digitalisierung von Mikromaterialien
- Neuorganisation des innerbetrieblichen Informationswesens mit Mail-Verteilerlisten.

1.4.2 WWW-Dienste

Die Zugriffe auf die **WWW-Seiten der Bibliothek** zeigen folgende Entwicklung:

2000: 150.012 Zugriffe

2001: 282.611 Zugriffe

2002: 360.837 Zugriffe

Das bedeutet eine Zuwachsrate von 140,5 % innerhalb von nur zwei Jahren. Da aber im Berichtszeitraum die Struktur der Homepage geändert wurde, ist ein zeitlicher Vergleich der einzelnen Seiten nicht möglich. Deshalb wird eine detaillierte Statistik nur für das Jahr 2002 vorgelegt.

Zugriffe auf die WWW-Seiten der UB Bamberg 2002

	Home	Aktuelles	Die UB im Überblick	Katalogseite	Java-Telnet-Opac*	Elektron. Zeitschriften-Bibliothek	Fachinformationen	Suchdienste	Weitere Bibliotheken
<i>Januar</i>	32.061	325	3.276	19.519	3.602	1.002	719	3425	979
<i>Februar</i>	26.034	188	2.436	16.100	2.651	746	536	2515	996
<i>März</i>	26.049	107	2.747	17.819	2.950	914	590	2.651	999
<i>April</i>	24.283	99	2.387	15.314	2.505	822	530	2.533	783
<i>Mai</i>	28.933	121	2.712	18.297	3.023	1.223	654	2.704	818
<i>Juni</i>	31.942	305	2.597	19.857	2.927	1.027	623	3.109	798
<i>Juli</i>	40.257	342	3.191	23.873	3.177	1.181	732	3.794	1.147
<i>August</i>	34.687	223	3.230	21.081	2.405	963	609	3.941	1.100
<i>September</i>	20.900	95	1.962	12.219	1.234	196	402	2.420	589
<i>Oktober</i>	29.985	138	2.875	17.827	2.118	343	640	3.032	958
<i>November</i>	38.770	108	3.286	23.045	2.461	428	781	3.435	996
<i>Dezember</i>	26.936	140	2.298	16.362	1.736	316	583	2.538	746
Summe	360.837	2.191	32.997	221.313	30.789	9.161	7.399	36.097	10.909

Die beiden *elektronischen Publikationsdienste* der Bibliothek wurden weiter gepflegt und ausgebaut:

- So verzeichnet die Universitätsbibliographie an neuen Einträgen
für 2001 : 1.080 (Vergleichszahl für 2000: 661)
für 2002: 1.324.
Die enorme Steigerung ist Ergebnis gezielter Werbung durch Hochschulleitung und Bibliothek.
Für statistische Zwecke wurde die Datenbank tief greifend umstrukturiert und ergänzt.
- Die Veröffentlichung und Archivierung elektronischer Hochschulschriften auf dem E-lib-Server weist folgende Zuwächse auf:

2001	2002
3 Dissertationen,	12 Dissertationen.
1 Diplomarbeit	
1 Magisterarbeit.	

1.5 Ausschuss für Bibliotheksangelegenheiten

Der Ausschuss für Bibliotheksangelegenheiten tagte im Berichtszeitraum unter dem Vorsitz von Herrn Prorektor Prof. Dr. Johann Engelhard viermal. Neben regelmäßig erscheinenden Tagesordnungspunkten wie der bereits chronischen Raumnot, dem Vorschlag für die Verteilung des Etats für das wissenschaftliche Schrifttum, dem Antrag für den nächsten Doppelhaushalt und der Entgegennahme des Jahresberichts der Universitätsbibliothek sind folgende Themen erwähnenswert:

Am 17. Januar 2001 wurde der Nutzen der von der Universitätsbibliothek im Auftrag des Rektors erstellten Universitätsbibliographie diskutiert und eine Koordination mit der Forschungsberichterstattung von UnivIS angestrebt. Wegen verschiedener technischer Probleme mit der Schnittstelle blieb dieses Ziel aber unerreicht.

Ebenfalls am 17. Januar 2001 beauftragte der Bibliotheksausschuss eine Arbeitsgruppe, einen neuen Verteilungsschlüssel für den Literaturetat zu erarbeiten. Das am 25 April 2001 vorgelegte und ohne Gegenstimme verabschiedete Ergebnis ließ die Kriterien (Standort, Studentenzahl, wissenschaftliches Personal, Literaturbedarf und unterschiedliches Preisniveau) in ihrer Gewichtung zwar unverändert, in Anlehnung an das für die gesamt-bayerische Ebene maßgebliche "Etatmodell 2001" wurde aber der Inhalt einzelner Parameter modifiziert:

- (1) Der Mittelbedarf für Loseblattausgaben in den Fächern Recht und Wirtschaft wird als neuer Vorwegabzug berücksichtigt.
- (2) Für den Fachbereich Soziale Arbeit wird ein Festbetrag vorgesehen, der aber durch einen so genannten Realisierungsfaktor gekürzt wird.
- (3) Die Anzahl der Studenten wird nach Studienfächern gewichtet.
- (4) Beim wissenschaftlichen Personal werden nur noch die C-Stellen gezählt.
- (5) Die im "Etatmodell 2001" für den Literaturbedarf der einzelnen Fächer der Universität Bamberg genannten Zahlen werden unverändert übernommen.

In der Frage der elektronischen Bereitstellung von Magister- und Diplomarbeiten durch die Universitätsbibliothek ließ der Vorsitzende die urheberrechtlichen Fragen klären. Daraufhin beschloss der Bibliotheksausschuss am 29. Mai 2002, die Fakultäten und den Fachbereich um ein Votum zu bitten, unter welchen Bedingungen sie mit einer Netzpublikation von Prüfungsarbeiten aus ihren Fächern einverstanden sein würden.

2. Literatur-Eingangsbearbeitung

2.1 Etatentwicklung

Die leistungs- und belastungsbezogene Mittelverteilung zwischen den bayerischen Universitäten (vgl. Jahresbericht 2000, S. 3-7) bewirkte seit dem Haushaltsjahr 2000 für die Universität Bamberg eine deutliche Minderung der zugewiesenen Mittel gegenüber den durch die üblichen Haushaltssperren ohnehin gekürzten Ansätzen im Haushaltsplan. Da die Universität Bamberg letztmals 2000 den Minderbetrag von ca. EUR 165.000,- aus den übrigen Titeln der Titelgruppe 73 ausgleichen konnte, ist für den Berichtszeitraum eine massive Reduzierung des verfügbaren Literaturetats zu konstatieren. Nachdem auch die vom Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst zugewiesenen Sondermittel in den Jahren 2001 und 2002 erheblich niedriger als 2000 ausfielen, ergibt sich folgende Entwicklung der zu verausgabenden Literaturerwerbsmittel:

2000: 1.880.637,- €

2001: 1.737.225,- €

2002: 1.570.995,- €

Innerhalb von nur zwei Jahren ist der Literaturetat nominal um 16,5 % geschrumpft, der Rückgang an realer Kaufkraft liegt wegen der enormen Preissteigerungsraten auf dem Zeitschriftensektor bei etwa 25 %.

2.2 Zum Verlauf der beiden Haushaltsjahre

Werner Schopper

Im Zuge der vorläufigen Haushaltsführung bekam die Universitätsbibliothek am 08.01.2001 Etatmittel in Höhe von 1.201.331 € zugewiesen. Dies entsprach 75 % des Haushaltsansatzes des Vorjahres nach Abzug der Haushaltssperre.

Gemäß der leistungs- und belastungsbezogenen Mittelverteilung nach Art. 7 Abs. 1 BayHSchG erhielt die Bibliothek im Rahmen der interuniversitären Mittelverteilung am 04.04.2001 endgültig 1.376.253 € auf den Haushaltstiteln 523 73 und 524 73. Im Laufe des Jahres entspannte sich die Etatsituation durch die Zuweisung weiterer Mittel. Am 20.03.2001 wurden für eine verbesserte Ausstattung mit Studentensliteratur (Titel 524 73) 53.072 € und für die Verbesserung der Lehrsituation weitere 94.640 € zugeteilt. Ausgabenreste des Vorjahres, darunter nicht verausgabte Berufungszusagen, wurden am 15.06.2001 in Höhe von 62.531 € wieder zugewiesen. Die Fächer Wirtschaftspädagogik und Arabistik erhielten am 07.06.2001 zusammen 24.542 € zur Bewirtschaftung. Schließlich erfolgte am 31.07.2001 zur Verbesserung der Lehrsituation eine nochmalige Zuweisung von 126.187 €. Die späte Mittelzuteilung am Beginn der Urlaubszeit machte eine Eilt-Entscheidung des Rektors zur Mittelverteilung erforderlich, um den Etat rechtzeitig im laufenden Haushaltsjahr noch verausgaben zu können. Insgesamt standen im Jahr 2001 Haushaltsmittel in Höhe von 1.737.225 € zur Verfügung, 6,7 % weniger als im Vorjahr.

Im Haushaltsjahr 2002 erfolgte bereits am 19.02.2002 die leistungs- und belastungsbezogene Mittelzuweisung in Höhe von 1.353.090 €. Dieser Betrag wurde durch Sondermittel aufgestockt: 136.525 € für die Verbesserung der Literaturversorgung am 30.04.2002, 47.500 € für die Ausstattung der neuen Fakultät WIAI am 08.05.2002 und schließlich am 22.05.2002 Konsortialmittel in Höhe von 32.780 €

Mittelverwendung (für 2000 + 2001 in € umgerechnet)					
	2000	2001	Diff. %	2002	Diff. %
Ausgaben für					
Bestandsvermehrung (einschl. Kauf für Tausch)	1.737.972	1.621.990	-6,7	1.473.330	-9,2
Buchbinderarbeiten	122.102	114.165	-6,5	97.665	-14,5
Insgesamt	1.860.074	1.736.155	-6,7	1.570.995	-9,5
Ausgaben für Bestandsvermehrung nach Literaturtypen (in €)					
	2000	2001	Diff. %	2002	Diff. %
Ausgaben für					
Monographien	840.244	883.014	5,1	610.166	-30,9
Serien	345.107	317.128	-8,1	263.201	-17,0
Zeitschriften und Zeitungen	547.072	409.472	-25,2	587.825	43,6
Insgesamt	1.732.423	1.609.614	-7,1	1.461.192	-9,2
Kauf für Tausch	5.549	12.376	123,0	12.138	-1,9
Summe	1.737.972	1.621.990	-6,7	1.473.330	-9,2
Erworbene Einheiten (einschließlich Nichtbuchmaterialien)					
	2000	2001	Diff. %	2002	Diff. %
Erworbene Einheiten					
durch Kauf	31.614	34.736	9,9	23.813	-31,4
im Tausch	3.626	2.686	-25,9	2.695	0,3
als Geschenk	4.295	3.805	-11,4	6.861	80,3
Insgesamt	39.535	41.227	4,3	33.369	-19,1
Gesamtbestand (jeweils 31.12.)	1.506.326	1.547.553	2,7	1.580.922	2,2
Durchschnittspreise (in €)					
	2000	2001	Diff. %	2002	Diff. %
TB 1	49,15	51,07	3,9	50,32	-1,5
TB 2	46,92	35,88	-23,5	53,58	49,3
TB 3	62,17	55,41	-10,9	68,35	23,4
TB 4	39,87	32,54	-18,4	43,00	32,1
TB 5	57,56	48,48	-15,8	64,83	33,7
ZB	193,87	144,33	-25,6	192,10	33,1
Gesamtdurchschnittspreis	54,80	46,34	-15,4	61,36	32,4

Zeitschriftenerwerbung

	2000	2001	Diff. %	2002	Diff. %
Zeitschriftenabonnements	5.466	5.528	1,1	5.537	0,2
<i>Davon erworben</i>					
durch Kauf	3.799	3.749	-1,3	3.766	0,5
im Tausch	498	496	-0,4	454	-8,5
als Geschenk	1.169	1.283	9,8	1.317	2,7

Die geringeren Etatmittel wirkten sich auf die verschiedenen Literaturtypen unterschiedlich aus. Am stärksten betroffen waren die Monographien, die im Zweijahreszeitraum eine Ausgabenkürzung um 27,38 % erfuhren und die Serien, deren Ausgabenvolumen um 23,73 % zurückging. Anders dagegen war die Entwicklung bei den Zeitschriften, wenn auch unterschiedliche Zahlungszeiträume die Ausgabensituation überlagerten. Abbestellaktionen im Jahr 2000 ließen die Ausgaben im Jahr 2001 sinken, während im Jahr 2002 die Kostenexplosion im Zeitschriftenbereich voll zum Tragen kam. Bei den Nichtbuchmaterialien sind eindeutige Tendenzen nicht erkennbar, da bei dem relativ kleinen Kaufvolumen die Kaufstrategien zu größeren Schwankungen führen.

Nichtbuchmaterialien - Zugang (Ausgaben)

Medienart	2000	2001	Diff. %	2002	Diff. %
Karten	770	1.034	34,3	792	-23,4
Mikromaterialien	15.625	33.536	114,6	4.133	-87,7
Elektron. Publikationen	99.883	99.682	-0,2	96.541	-3,2
Sonstiges ¹⁾	16.544	24.854	50,2	28.883	16,2
Insgesamt	132.822	159.106	19,8	130.349	-18,1

¹⁾ Musik-CDs, Testmaterialien, Mischmedien usw.

Nichtbuchmaterialien - Zugang (Äquivalente)

Medienart	2000	2001	Diff. %	2002	Diff. %
Karten	54	56	3,7	59	5,4
Mikromaterialien	25	65	160,0	34	-47,7
Elektron. Publikationen	156	165	5,8	171	3,6
Sonstiges ¹⁾	401	549	36,9	638	16,2
Insgesamt	636	835	31,3	902	8,0

¹⁾ Musik-CDs, Testmaterialien, Mischmedien usw.

Nichtbuchmaterialien - Bestand (jeweils 31.12.)

Medienart	2000	2001	Diff. %	2002	Diff. %
Karten	17.830	17.886	0,3	17.945	0,3
Mikromaterialien	31.486	31.551	0,2	31.585	0,1
Elektron. Publikationen	3.445	3.610	4,8	3.781	4,7
Sonstiges ¹⁾	11.801	12.350	4,7	12.988	5,2
Insgesamt	64.562	65.397	1,3	66.299	1,4

¹⁾ Musik-CDs, Testmaterialien, Mischmedien usw.

Die diskontinuierlichen Etatzuweisungen machten häufige Aktualisierungen der Mittelverteilung erforderlich und verlangten von den Mitarbeitern ein hohes Maß an Flexibilität, deren Einsatz auch in den zentralen Benutzungsdiensten und in den Teilbibliotheken mit Engagement erbracht wurde. Die Vielfalt der möglich gewordenen Arbeitszeitmodelle allerdings erschwerte zunehmend die Disposition der Arbeitseinsätze.

Tausch- und Geschenkerwerbung

	2000	2001	Diff. %	2002	Diff. %
Tauscherwerbung					
Tauschpartner	330	330	0,0	332	0,6
Erhaltene Bände	3.626	2.686	-25,9	1.695	-36,9
Davon: Dissertationen	1.529	897	-41,3	1.542	71,9
Monographien	1.559	1.293	-17,1	699	-45,9
Zeitschriftenbände	498	496	-0,4	454	-8,5
Geschenkerwerbung					
Erhaltene Bände	4.295	3.805	-11,4	6.861	80,3
Davon: Monographien	3.126	2.522	-19,3	5.544	119,8
Zeitschriftenbände	1.169	1.283	9,8	1.317	2,7

2.3 Bestandsaufbau

Eine kontinuierliche Literaturerwerbung war wie in den Vorjahren durch Unsicherheiten über die Höhe des Etats erschwert. Im Rückblick lässt sich feststellen, dass die Mittelbewirtschaftung des Jahres 2001 von zu optimistischen Prognosen für die Haushaltsentwicklung der Folgejahre ausging und deshalb das gesamte Jahr 2002 zur Etatkonsolidierung benötigt wurde. Erhebliche Lücken beim Monographienerwerb waren unvermeidlich. Somit ist wieder ein unübersehbarer Einschnitt beim Bestandsaufbau zu konstatieren. War durch das Auslaufen der Sonderfinanzierung des Büchergrundbestandes im Jahr 1991 das Erscheinungsjahr 1990 zum Endpunkt einer als gut zu bezeichnenden Erwerbungsbreite und -tiefe geworden, so verdiente das folgende Jahrzehnt immerhin noch das Prädikat "ausreichend". Dagegen spiegelt der Bestand vom Erscheinungsjahr 2001 an ein fast ausschließlich vom unmittelbaren Bedarf geprägtes Erwerbungsverhalten wider. Das vor allem in den geisteswissenschaftlichen Fächern unverzichtbare Einbeziehen einer erst mittelfristig zu erwartenden Nutzung ist kaum mehr möglich.

Gesamtaufwand (in DEM)

	Gesamtaufwand 1974 - 2001
TB 1	7.686.000
TB 2	10.855.000
TB 3	20.358.000
TB 4	25.082.000
TB 5	18.207.000
ZB	6.476.000
Kauf für Tausch	560.000
Insgesamt	89.224.000

Gesamtaufwand (in EUR)

	Gesamtaufwand 2002
TB 1	119.000
TB 2	233.000
TB 3	512.000
TB 4	324.000
TB 5	184.000
ZB	187.000
Kauf für Tausch	12.000
Insgesamt	1.571.000

Gesamtbestand

	Bestand jeweils am 31.12.				
	2000	2001	Diff. %	2002	Diff. %
TB 1	157.782	160.682	1,8	163.173	1,6
TB 2	239.875	248.414	3,6	254.258	2,4
TB 3	323.228	333.342	3,1	343.661	3,1
TB 4	455.598	467.538	2,6	476.803	2,0
TB 5	254.816	260.613	2,3	264.245	1,4
ZB	75.027	76.964	2,6	78.782	2,4
Insgesamt	1.506.326	1.547.553	2,7	1.580.922	2,2

Exemplarisch genannt seien die Zahlen der Erwerbungsstatistik für das Fach Geschichte, das auch Klassische Archäologie, Vor- und Frühgeschichte sowie Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit umfasst. Hier kamen an Monographien und nichtperiodischen Fortsetzungswerken auf dem Kaufweg in die Universitätsbibliothek:

2000: 2.524 Bände für EUR 126.817,-

2001: 2.359 Bände für EUR 87.154,-

2002: 1.278 Bände für EUR 65.697,-

Der treffende Kommentar eines der Fachvertreter zu diesem Substanzverlust in einer wichtigen Fächergruppe lautete: "Die allseits diskutierten Sparmaßnahmen haben die Literaturversorgung unserer Teilbibliotheken geradezu katastrophal getroffen. ... Wir müssen uns eingestehen, dass der internationale Rang unserer Universitätsbibliothek zur Zeit nur noch bedingt gehalten werden kann."

Erwerbung (in EUR) nach Bibliothekseinheiten

	Bestandsvermehrung					Bucheinband				
	2000	2001	Diff. %	2002	Diff. %	2000	2001	Diff. %	2002	Diff. %
TB 1	141.981	141.212	-0,5	108.232	-23,4	14.355	11.855	-17,4	11.005	-7,2
TB 2	270.462	269.678	-0,3	221.297	-17,9	13.237	20.963	58,4	11.972	-42,9
TB 3	474.772	423.030	-10,9	481.682	13,9	30.803	30.015	-2,6	29.941	-0,2
TB 4	390.414	344.640	-11,7	297.508	-13,7	35.864	26.162	-27,1	26.559	1,5
TB 5	260.731	240.077	-7,9	169.402	-29,4	21.506	20.230	-5,9	14.239	-29,6
ZB	194.064	190.977	-1,6	183.071	-4,1	6.337	4.940	-22,0	3.949	-20,1
KfT	5.548	12.376	123,1	12.138	-1,9	-	-	-	-	-
Insg.	1.737.972	1.621.990	-6,7	1.473.330	-9,2	122.102	114.165	-6,5	97.665	-14,5

Zugang nach Bibliothekseinheiten

	Erworbene Einheiten											
	Kauf			Tausch			Geschenk			Insgesamt		
	2000	2001	2002	2000	2001	2002	2000	2001	2002	2000	2001	2002
TB 1	2.889	2.765	2.151	112	74	97	66	61	243	3.067	2.900	2.491
TB 2	5.765	7.517	4.130	605	316	357	917	706	1.357	7.287	8.539	5.844
TB 3	7.636	7.634	7.047	1.217	1.050	1.080	1.873	1.430	2.192	10.726	10.114	10.319
TB 4	9.793	10.591	6.919	456	402	302	734	947	2.044	10.983	11.940	9.265
TB 5	4.530	4.952	2.613	656	389	453	442	456	566	5.628	5.797	3.632
ZB	1.001	1.277	953	580	455	406	263	205	459	1.844	1.937	1.818
Insg.	31.614	34.736	23.813	3.626	2.686	2.695	4.295	3.805	6.861	39.535	41.227	33.369

2.4 Bedeutende Bestandsergänzungen

2.4.1 Herausragende Geschenkzugänge für das Fach Orientalistik

Aus dem bereits 2000 aufgelösten und nach Bamberg transportierten neuorientalistischen Literaturbestand der Seminarbibliothek des Instituts für Orientalistik der Universität Würzburg konnten nach Absprache mit der Universitätsbibliothek Würzburg die in Persisch, Arabisch, Türkisch, Paschtu und anderen, z.T. auch europäischen Sprachen verfassten Titel übernommen werden. Es handelte sich fast ausschließlich um Altbestände, die das bisherige Fachprofil gut ergänzen und in bestimmten Teilbereichen auch aufwerten. Teilweise verbargen sich sehr seltene Titel darunter, die über die in elektronischer Form erstellten Kataloge nur in Bamberg nachzuweisen sind. Die sachgerechte Einarbeitung der ca. 1.400 Bände dauert bis heute an.

Daneben hat eine 2002 durch Prof. Dr. Bert G. Fragner vermittelte Spende der Friedrich-Baur-Stiftung in Höhe von 7.000 € die Universitätsbibliothek Bamberg in die Lage versetzt, eine Sammlung an Afghanica (in Persisch und Paschtu) anzukaufen, die allesamt sehr rar sind und zusammen mit den "Würzburger" Zugängen den Bamberger Bestand an Afghanica hervorragend ergänzen. Neben den Monographien sollten auch die vier ebenfalls angekauften qualitativ hoch stehenden Zeitschriften genannt werden. Mit dem Rest der Spende konnte ein geographisches Werk in 178 Lieferungen erworben werden, das diese so erfreuliche Aktion gelungen abrundet.

2.4.2 Stiftung der Privatbibliothek von Dr. Walter Lessing

Ende 2001 übereignete der 1910 in Bamberg geborene Dr. Walter Lessing, der 1933 seine Heimat verlassen musste und jetzt den Ruhestand in London verbringt, seine aus 2.600 Büchern und 300 Sonderdrucken bestehende Bibliothek dem Großbritannienzentrum der Universität Bamberg. Die Schenkung hat für den Altbestand der Universität in den gesamten Geistes- und Kulturwissenschaften wie auch in der europäischen Geschichte, Politik und Wirtschaft einen sehr hohen Wert. Vornehmlich die zahlreichen wichtigen Erstausgaben zu Bertrand Russell, im Rahmen eines bemerkenswert vollständigen Bestandes, zur englischen Naturwissenschaft, Philosophie und Theologie und die zum Teil signierten und Herrn Dr. Lessing gewidmeten Erstausgaben der modernen englischen Literatur bilden zudem einen wesentlichen Grundstock zur Literaturversorgung des Großbritannienzentrums. Auf Grund des Wertes der Sammlung wurden die Bücher in den Rara-Bestand der Universitätsbibliothek übernommen. Die Katalogisierung ist mittlerweile abgeschlossen. In der Regel ist nur die Leseablenutzung möglich. Die Signatur lautet: 09/Lessing 1 ff.

Gesamtstatistik 2000, 2001 und 2002 nach Fächern: Ausgaben (Reguläre Mittel, Sonder- und Zusatzmittel)

Fach	Ausgaben 2000			Ausgaben 2001						Ausgaben 2002					
	Monos+ Serien	Zeit- schriften	Summe	Monos+ Serien	Diff. %	Zeit- schriften	Diff. %	Summe	Diff. %	Monos+ Serien	Diff. %	Zeit- schriften	Diff. %	Summe	Diff. %
90 Allg. Mag.-Lit., Periodika	35.303	45.336	80.639	51.870	46,9	32.660	-28,0	84.577	4,9	20.995	-59,5	56.927	74,3	77.922	-7,9
91 Studentenbücherei	4.150	0	4.150	5.812	40,0	0	0	5.852	41,0	2.751	-52,7	0	0	2.751	-53,0
92 Kinder- und Jugendliteratur	1.201	0	1.201	1.561	30,0	0	0	1.591	32,5	783	-49,8	0	0	783	-50,8
93 Sprach- u. medientechn. Zentrum	854	0	854	2.480	190,4	0	0	2.670	212,7	8.439	240,3	0	0	8.439	216,0
96 Infobestand 05	20.854	0	20.854	43.243	107,4	0	0	43.350	107,9	22.786	-47,3	0	0	22.786	-47,4
97 Bibliothekswesen	6.458	7.162	13.620	6.102	-5,5	5.846	-18,4	11.942	-12,3	12.723	108,5	5.006	-14,4	17.729	48,5
98 Lizenzen	27.574	38.181	65.755	0	-100,0	32.134	-15,8	32.034	-51,3	0	0	44.766	39,3	44.766	39,7
99 Steuer	6.991	0	6.991	9.267	32,6	0	0	9.300	33,0	7.895	-14,8	0	0	7.895	-15,1
10 TB 1 Allgemeines	9.737	2.033	11.770	9.632	-1,1	2.801	37,8	12.432	5,6	6.871	-28,7	2.253	-19,6	9.124	-26,6
12 Biblische Theologie	43.659	6.416	50.075	46.581	6,7	6.935	8,1	53.523	6,9	33.993	-27,0	7.821	12,8	41.814	-21,9
14 Historische Theologie	37.216	3.679	40.895	29.706	-20,2	3.005	-18,3	32.691	-20,1	19.341	-34,9	4.502	49,8	23.843	-27,1
16 Systematische Theologie	14.208	8.653	22.861	15.531	9,3	8.639	-0,2	24.179	5,8	10.004	-35,6	9.417	9,0	19.421	-19,7
18 Praktische Theologie	11.945	4.435	16.380	12.770	6,9	5.613	26,6	18.390	12,3	9.647	-24,5	4.383	-21,9	14.030	-23,7
20 TB 2 Allgemeines	1.685	1.547	3.232	858	-49,1	2.225	43,8	3.034	-6,1	948	10,5	1.659	-25,4	2.607	-14,1
21 Philosophie	33.463	4.594	38.057	28.107	-16,0	5.074	10,4	33.165	-12,9	17.773	-36,8	5.442	7,3	23.215	-30,0
23 Psychologie	39.718	53.069	92.787	46.926	18,1	43.821	-17,4	90.765	-2,2	32.435	-30,9	62.831	43,4	95.266	5,0
25 Pädagogik	43.960	10.232	54.192	42.035	-4,4	7.050	-31,1	49.081	-9,4	27.203	-35,3	12.132	72,1	39.335	-19,9
28 Schulbuchsammlung	5.739	0	5.739	17.154	198,9	0	0	17.353	202,4	4.243	-75,3	0	0	4.243	-75,5
30 Didaktik d. Math. u. Nat.-Wiss.	13.336	5.190	18.526	18.996	42,4	4.576	-11,8	23.614	27,5	10.695	-43,7	5.167	12,9	15.862	-32,8
32 Sportdidaktik	3.398	290	3.688	3.716	9,4	309	6,6	4.034	9,4	2.804	-24,5	331	7,1	3.135	-22,3
34 Musikerziehung	19.903	1.237	21.140	20.569	3,3	1.089	-12,0	21.661	2,5	12.481	-39,3	1.186	8,9	13.667	-36,9
35 Kunsterziehung	10.558	650	11.208	7.031	-33,4	781	20,2	7.779	-30,6	6.951	-1,1	768	-1,7	7.719	-0,8
37 Evang. Theologie u. Rel.-Päd.	10.356	461	10.817	4.670	-54,9	730	58,4	5.345	-50,6	6.994	49,8	351	-51,9	7.345	37,4
38 Sozialwesen TB 3	8.530	2.547	11.077	10.791	26,5	3.169	24,4	13.987	26,3	5.700	-47,2	3.203	1,1	8.903	-36,3
40 TB 3 Allgemeines	570	5.828	6.398	748	31,2	5.871	0,7	6.650	3,9	2.044	173,3	7.679	30,8	9.723	46,2
44 Politikwissenschaften	25.776	17.496	43.272	24.557	-4,7	10.048	-42,6	34.600	-20,0	15.165	-38,2	22.739	126,3	37.904	9,5
46 Sozialwissenschaften	25.861	25.451	51.312	25.103	-2,9	17.290	-32,1	42.390	-17,4	15.291	-39,1	27.950	61,7	43.241	2,0
50 Rechtswissenschaften	83.800	25.207	109.007	80.887	-3,5	25.425	0,9	106.309	-2,5	66.841	-17,4	31.745	24,9	98.586	-7,3
52 Informatik	16.698	14.085	30.783	32.030	91,8	8.646	-38,6	40.768	32,4	83.140	159,6	16.254	88,0	99.394	143,8
55 Wirtschaftswissenschaften	135.887	98.113	234.000	120.049	-11,7	72.376	-26,2	192.413	-17,8	96.354	-19,7	96.480	33,3	192.834	0,2
60 TB 4 Allgemeines	1.416	1.963	3.379	1.406	-0,7	2.356	20,0	3.761	11,3	684	-51,4	1.956	-17,0	2.640	-29,8
61 Allg. Sprach- u. Literaturwiss.	24.077	19.684	43.761	19.670	-18,3	18.850	-4,2	38.502	-12,0	12.672	-35,6	22.452	19,1	35.124	-8,8
64 Germanistik	70.309	11.841	82.150	56.085	-20,2	10.155	-14,2	66.220	-19,4	47.281	-15,7	14.051	38,4	61.332	-7,4
67 Anglistik	59.459	16.419	75.878	65.117	9,5	12.241	-25,4	77.368	2,0	46.889	-28,0	16.793	37,2	63.682	-17,7
70 Romanistik	56.559	10.550	67.109	38.056	-32,7	11.369	7,8	49.392	-26,4	32.724	-14,0	10.143	-10,8	42.867	-13,2
74 Klassische Philologie	17.303	4.853	22.156	16.651	-3,8	5.740	18,3	22.387	1,0	11.258	-32,4	5.011	-12,7	16.269	-27,3
76 Slawistik	31.502	10.705	42.207	27.006	-14,3	9.604	-10,3	36.596	-13,3	21.663	-19,8	10.365	7,9	32.028	-12,5
78 Orientalistik	39.557	14.218	53.775	41.778	5,6	8.555	-39,8	50.339	-6,4	31.365	-24,9	12.201	42,6	43.566	-13,5
80 TB 5 Allgemeines	344	1.768	2.112	407	18,3	1.401	-20,8	1.826	-13,5	250	-38,6	1.395	-0,4	1.645	-9,9
81 Geschichte	126.817	31.721	158.538	87.154	-31,3	33.778	6,5	120.901	-23,7	65.697	-24,6	31.657	-6,3	97.354	-19,5
85 Kunstgeschichte	37.087	9.104	46.191	51.893	39,9	6.114	-32,8	58.047	25,7	23.329	-55,0	9.532	55,9	32.861	-43,4
87 Volkskunde	9.835	1.692	11.527	21.781	121,5	1.804	6,6	23.706	105,7	4.212	-80,7	1.356	-24,8	5.568	-76,5
88 Geographie	11.698	30.665	42.363	22.222	90,0	13.523	-55,9	35.835	-15,4	12.052	-45,8	19.922	47,3	31.974	-10,8
Insgesamt	1.185.351	547.075	1.732.426	1.168.008	-1,5	441.603	-19,3	1.609.610	-7,1	873.366	-25,2	587.826	33,1	1.461.192	-9,2

Gesamtstatistik 2000, 2001 und 2002 nach Fächern: Einheiten (Kaufzugang)

Fach	Einh. 2000	Einheiten 2001					Diff. % zu 2000 insg.	Einheiten 2002					Diff. % zu 2001 insg.
		insgesamt	Monos	Serien	Zeitschriften	insg.		Monos	Serien	Zeitschriften	insg.		
90 Allg. Mag.-Lit., Periodika	286	167	59	117	343	19,9	28	77	121	226	-34,1		
91 Studentenbücherei	232	327	0	0	327	40,9	148	0	0	148	-54,7		
92 Kinder- und Jugendliteratur	106	131	0	0	131	23,6	67	0	0	67	-48,9		
93 Sprach- u. medientechn. Zentrum	59	121	0	0	121	105,1	166	0	0	166	37,2		
96 Infobestand 05	134	113	74	0	187	39,6	56	60	0	116	-38,0		
97 Bibliothekswesen	180	64	59	40	163	-9,4	132	62	31	225	38,0		
98 Lizenzen	4	0	0	5	5	25,0	0	0	5	5	0,0		
99 Steuer	-	0	0	0	0	-	0	0	0	0	-		
10 TB 1 Allgemeines	269	137	42	19	198	-26,4	101	43	16	160	-19,2		
12 Biblische Theologie	701	502	309	73	884	26,1	393	214	86	693	-21,6		
14 Historische Theologie	717	384	126	39	549	-23,4	213	121	39	373	-32,1		
16 Systematische Theologie	647	385	40	131	556	-14,1	254	48	137	439	-21,0		
18 Praktische Theologie	555	400	88	90	578	4,1	313	93	80	486	-15,9		
20 TB 2 Allgemeines	19	2	7	8	17	-10,5	0	7	7	14	-17,6		
21 Philosophie	809	575	55	44	674	-16,7	308	44	38	390	-42,1		
23 Psychologie	1.113	1.174	37	141	1.352	21,5	556	43	165	764	-43,5		
25 Pädagogik	1.558	1.535	172	116	1.823	17,0	963	129	127	1.219	-33,1		
28 Schulbuchsammlung	604	1.519	0	0	1.519	151,5	327	0	0	327	-78,5		
30 Didaktik d. Math. u. Nat.-Wiss.	329	503	60	29	592	79,9	229	35	28	292	-50,7		
32 Sportdidaktik	161	179	5	7	191	18,6	103	6	7	116	-39,3		
34 Musikerziehung	420	503	25	18	546	30,0	325	30	20	375	-31,3		
35 Kunsterziehung	140	173	9	11	193	37,9	169	9	11	189	-2,1		
37 Evang. Theologie u. Rel.-Päd.	269	113	25	12	150	-44,2	167	25	9	201	34,0		
38 Sozialwesen TB 3	343	417	0	43	460	34,1	202	0	41	243	-47,2		
40 TB 3 Allgemeines	111	9	6	110	125	12,6	55	5	114	174	39,2		
44 Politikwissenschaften	834	676	69	73	818	-1,9	359	45	93	497	-39,2		
46 Sozialwissenschaften	1.004	838	33	125	996	-0,8	417	20	144	581	-41,7		
50 Rechtswissenschaften	1.646	463	1.043	218	1.724	4,7	335	942	197	1.474	-14,5		
52 Informatik	444	749	7	50	806	81,5	1.678	7	41	1.726	114,1		
55 Wirtschaftswissenschaften	3.597	2.383	463	319	3.165	-12,0	1.887	362	346	2.595	-18,0		
60 TB 4 Allgemeines	74	19	6	19	44	-40,5	10	4	14	28	-36,4		
61 Allg. Sprach- u. Literaturwiss.	677	495	63	154	712	5,2	244	39	152	435	-38,9		
64 Germanistik	2.172	1.525	355	159	2.039	-6,1	927	289	158	1.374	-32,6		
67 Anglistik	1.511	1.668	80	121	1.869	23,7	989	48	139	1.176	-37,1		
70 Romanistik	1.481	1.006	229	129	1.364	-7,9	730	166	116	1.012	-25,8		
74 Klassische Philologie	367	357	62	57	476	29,7	150	62	48	260	-45,4		
76 Slawistik	1.356	1.219	46	108	1.373	1,3	602	54	100	756	-44,9		
78 Orientalistik	2.155	2.565	60	89	2.714	25,9	1.716	51	111	1.878	-30,8		
80 TB 5 Allgemeines	11	1	2	5	8	-27,3	1	1	5	7	-12,5		
81 Geschichte	2.857	2.028	331	326	2.685	-6,0	973	305	309	1.587	-40,9		
85 Kunstgeschichte	773	945	81	65	1.091	41,1	287	78	78	443	-59,4		
87 Volkskunde	385	429	26	34	489	27,0	134	22	31	187	-61,8		
88 Geographie	504	485	97	97	679	34,7	195	87	107	389	-42,7		
Insgesamt	31.614	27.284	4.251	3.201	34.736	9,9	16.909	3.633	3.271	23.813	-31,4		

Bezug laufender Zeitschriften und Zeitungen nach Fächern

Fach	Ausgaben (in €)					Einheiten (Kaufzugang)				
	2000	2001	Diff. %	2002	Diff. %	2000	2001	Diff. %	2002	Diff. %
90 Allg. Magazin, Periodika	45.336	32.660	-28,0	56.927	74,3	145	117	-19,3	121	3,4
97 Bibliothekswesen	7.162	5.846	-18,4	5.006	-14,4	55	40	-27,3	31	-22,5
98 Lizenzen	38.181	32.134	-15,8	44.766	39,3	-	5		5	0,0
10 TB 1 Allgemeines	2.033	2.801	37,8	2.253	-19,6	19	19	0,0	16	-15,8
12 Biblische Theologie	6.416	6.935	8,1	7.821	12,8	74	73	-1,4	86	17,8
14 Historische Theologie	3.679	3.005	-18,3	4.502	49,8	44	39	-11,4	39	0,0
16 Systematische Theologie	8.653	8.639	-0,2	9.417	9,0	132	131	-0,8	137	4,6
18 Praktische Theologie	4.435	5.613	26,6	4.383	-21,9	79	90	13,9	80	-11,1
20 TB 2 Allgemeines	1.547	2.225	43,8	1.659	-25,4	7	8	14,3	7	-12,5
21 Philosophie	4.594	5.074	10,4	5.442	7,3	37	44	18,9	38	-13,6
23 Psychologie	53.069	43.821	-17,4	62.831	43,4	174	141	-19,0	165	17,0
25 Pädagogik	10.232	7.050	-31,1	12.132	72,1	126	116	-7,9	127	9,5
30 Did. d. Math. u. Nat.-Wiss.	5.190	4.576	-11,8	5.167	12,9	38	29	-23,7	28	-3,4
32 Sportdidaktik	290	309	6,6	331	7,1	7	7	0,0	7	0,0
34 Musikerziehung	1.237	1.089	-12,0	1.186	8,9	26	18	-30,8	20	11,1
35 Kunsterziehung	650	781	20,2	768	-1,7	11	11	0,0	11	0,0
37 Ev. Theol. u. Rel.-Päd.	461	730	58,4	351	-51,9	13	12	-7,7	9	-25,0
38 Sozialwesen	2.547	3.169	24,4	3.203	1,1	41	43	4,9	41	-4,7
40 TB 3 Allgemeines	5.828	5.871	0,7	7.679	30,8	98	110	12,2	114	3,6
44 Politikwissenschaften	17.496	10.048	-42,6	22.739	126,3	92	73	-20,7	93	27,4
46 Sozialwissenschaften	25.451	17.290	-32,1	27.950	61,7	168	125	-25,6	144	15,2
50 Rechtswissenschaften	25.207	25.425	0,9	31.745	24,9	221	218	-1,4	197	-9,6
52 Informatik	14.085	8.646	-38,6	16.254	88,0	58	50	-13,8	41	-18,0
55 Wirtschaftswissenschaften	98.113	72.376	-26,2	96.480	33,3	439	319	-27,3	346	8,5
60 TB 4 Allgemeines	1.963	2.356	20,0	1.956	-17,0	17	19	11,8	14	-26,3
61 Allg. Sprach- u. Lit.-Wiss.	19.684	18.850	-4,2	22.452	19,1	163	154	-5,5	152	-1,3
64 Germanistik	11.841	10.155	-14,2	14.051	38,4	158	159	0,6	158	-0,6
67 Anglistik	16.419	12.241	-25,4	16.793	37,2	153	121	-20,9	139	14,9
70 Romanistik	10.550	11.369	7,8	10.143	-10,8	128	129	0,8	116	-10,1
74 Klass. Philologie	4.853	5.740	18,3	5.011	-12,7	51	57	11,8	48	-15,8
76 Slawistik	10.705	9.604	-10,3	10.365	7,9	119	108	-9,2	100	-7,4
78 Orientalistik	14.218	8.555	-39,8	12.201	42,6	127	89	-29,9	111	24,7
80 TB 5 Allgemeines	1.768	1.401	-20,8	1.395	-0,4	10	5	-50,0	5	0,0
81 Geschichte	31.721	33.778	6,5	31.657	-6,3	333	326	-2,1	309	-5,2
85 Kunstgeschichte	9.104	6.114	-32,8	9.532	55,9	82	65	-20,7	78	20,0
87 Volkskunde	1.692	1.804	6,6	1.356	-24,8	36	34	-5,6	31	-8,8
27 Geographie	30.665	13.523	-55,9	19.922	47,3	162	97	-40,1	107	10,3
Insgesamt	547.075	441.603	-19,3	587.826	33,1	3.643	3.201	-12,1	3.271	2,2

Statistik der laufenden Zeitschriften und Zeitungen nach Titeln

Fach	Titel insg. 2001	davon erworben			Titel insg. 2002	davon erworben		
		durch Kauf	im Tausch	als Geschenk		durch Kauf	im Tausch	als Geschenk
90 Allg. Magazin, Periodika	679	155	406	118	650	148	374	128
97 Bibliothekswesen	82	45	28	9	86	46	28	12
98 Lizenzen	-	-	-	-	-	-	-	-
Zentralbibliothek	761	200	434	127	736	194	402	140
10 TB1 Allgemeines	29	23	-	6	27	22	-	5
12 Biblische Theologie	97	90	-	7	98	91	-	7
14 Historische Theologie	50	49	-	1	50	48	-	2
16 Systematische Theologie	146	139	-	7	145	138	-	7
18 Praktische Theologie	100	90	-	10	99	88	-	11
Teilbibliothek 1	422	391	-	31	419	387	-	32
20 TB 2 Allgemeines	10	9	-	1	10	9	-	1
21 Philosophie	46	43	1	2	46	43	1	2
23 Psychologie	178	171	-	7	173	167	-	6
25 Pädagogik	173	132	-	41	187	139	-	48
28 Schulbuchsammlung	-	-	-	-	-	-	-	-
30 Did. d. Math. u. Nat.-Wiss.	38	33	1	4	38	32	1	5
32 Sportdidaktik	10	7	-	3	9	7	-	2
34 Musikerziehung	27	25	-	2	28	26	-	2
35 Kunsterziehung	13	10	-	3	13	10	-	3
37 Ev. Theol. u. Rel.-Päd.	15	14	-	1	15	14	-	1
38 Sozialwesen	44	41	-	3	45	41	-	4
Teilbibliothek 2	554	485	2	67	564	488	2	74
40 TB 3 Allgemeines	193	138	1	54	188	133	1	54
44 Politikwissenschaften	131	94	1	36	134	96	1	37
46 Sozialwissenschaften	194	164	-	30	198	167	-	31
50 Rechtswissenschaften	242	159	1	82	242	160	1	81
52 Informatik	72	56	-	16	66	54	-	12
55 Wirtschaftswissenschaften	968	390	1	577	955	386	1	568
Teilbibliothek 3	1.800	1.001	4	795	1.783	996	4	783
60 TB 4 Allgemeines	22	21	-	1	24	23	-	1
61 Allg. Sprach- u. Lit.-Wiss.	188	169	8	11	184	168	7	9
64 Germanistik	238	184	5	49	240	186	4	50
67 Anglistik	218	149	3	66	223	154	2	67
70 Romanistik	146	134	4	8	149	138	3	8
74 Klass. Philologie	58	57	-	1	58	57	-	1
76 Slawistik	149	131	12	6	150	133	9	8
78 Orientalistik	182	154	1	27	200	158	1	41
Teilbibliothek 4	1.201	999	33	169	1.228	1.017	26	185
80 TB 5 Allgemeines	8	8	-	-	8	8	-	-
81 Geschichte	428	383	9	36	433	389	8	36
85 Kunstgeschichte	110	95	2	13	117	101	1	15
87 Volkskunde	58	49	2	7	59	49	1	9
88 Geographie	186	138	10	38	190	137	10	43
Teilbibliothek 5	790	673	23	94	807	684	20	103
Insgesamt	5.528	3.749	496	1.283	5.537	3.766	454	1.317

Statistik der Tauscherwerbung

Fach	Einheiten 2001				Einheiten 2002			
	insgesamt	Mono-graphien	Disser-tationen	Zeit-schriften	insgesamt	Mono-graphien	Disser-tationen	Zeit-schriften
90 Allg. Magazin, Periodika	422	13	3	406	377	3	-	374
91 Studentenbücherei	-	-	-	-	-	-	-	-
92 Kinder- und Jugendliteratur	-	-	-	-	-	-	-	-
93 Sprach- u. medientechn. Zentrum	-	-	-	-	-	-	-	-
96 Infobestand 05	-	-	-	-	-	-	-	-
97 Bibliothekswesen	33	5	-	28	29	-	1	28
10 TB 1 Allgemeines	1	-	1	-	3	2	1	-
12 Biblische Theologie	1	-	1	-	20	4	16	-
14 Historische Theologie	29	19	10	-	49	6	43	-
16 Systematische Theologie	16	10	6	-	6	1	5	-
18 Praktische Theologie	27	14	13	-	19	2	17	-
20 TB 2 Allgemeines	4	4	-	-	2	2	-	-
21 Philosophie	50	20	29	1	49	4	44	1
23 Psychologie	129	58	71	-	174	5	169	-
25 Pädagogik	93	38	55	-	84	11	73	-
28 Schulbuchsammlung	-	-	-	-	-	-	-	-
30 Did. d. Math. u. Nat.-Wiss.	2	-	1	1	3	1	1	1
32 Sportdidaktik	7	3	4	-	6	-	6	-
34 Musikerziehung	18	9	9	-	21	3	18	-
35 Kunsterziehung	-	-	-	-	1	-	1	-
37 Ev. Theol. u. Rel.-Päd.	13	4	9	-	17	-	17	-
38 Sozialwesen	-	-	-	-	-	-	-	-
40 TB 3 Allgemeines	4	2	1	1	1	-	-	1
44 Politikwissenschaften	77	56	20	1	88	59	28	1
46 Sozialwissenschaften	145	93	52	-	82	9	73	-
50 Rechtswissenschaften	343	91	251	1	446	7	438	1
52 Informatik	25	9	16	-	19	5	14	-
55 Wirtschaftswissenschaften	456	307	148	1	444	177	266	1
60 TB 4 Allgemeines	-	-	-	-	4	2	2	-
61 Allg. Sprach- u. Lit.-Wiss.	57	39	10	8	45	15	23	7
64 Germanistik	136	86	45	5	102	35	63	4
67 Anglistik	44	29	12	3	19	8	9	2
70 Romanistik	29	25	-	4	22	9	10	3
74 Klass. Philologie	13	11	2	-	9	5	4	-
76 Slawistik	79	64	3	12	87	72	6	9
78 Orientalistik	44	19	24	1	14	1	12	1
80 TB 5 Allgemeines	-	-	-	-	8	7	1	-
81 Geschichte	132	102	21	9	190	96	86	8
85 Kunstgeschichte	103	39	62	2	75	28	46	1
87 Volkskunde	3	-	1	2	11	4	6	1
88 Geographie	151	124	17	10	169	116	43	10
Insgesamt	2.686	1.293	897	496	2.695	699	1.542	454

Statistik der Geschenkerwerbung

Fach	Einheiten 2001			Einheiten 2002		
	insgesamt	Mono- graphien	Zeit- schriften	insgesamt	Mono- graphien	Zeit- schriften
90 Allg. Magazin, Periodika	155	37	118	179	51	128
91 Studentenbücherei	8	8	-	36	36	-
92 Kinder- und Jugendliteratur	10	10	-	208	208	-
93 SMZ	-	-	-	2	2	-
96 Infobestand 05	-	-	-	8	8	-
97 Bibliothekswesen	32	23	9	26	14	12
10 TB 1 Allgemeines	7	1	6	33	28	5
12 Biblische Theologie	8	1	7	25	18	7
14 Historische Theologie	8	7	1	79	77	2
16 Systematische Theologie	24	17	7	57	50	7
18 Praktische Theologie	14	4	10	49	38	11
20 TB 2 Allgemeines	59	58	1	129	128	1
21 Philosophie	26	24	2	51	49	2
23 Psychologie	69	62	7	81	75	6
25 Pädagogik	292	251	41	626	578	48
28 Schulbuchsammlung	-	-	-	-	-	-
30 Did. d. Math. u. Nat.-Wiss.	119	115	4	80	75	5
32 Sportdidaktik	9	6	3	8	6	2
34 Musikerziehung	107	105	2	231	229	2
35 Kunsterziehung	7	4	3	122	119	3
37 Ev. Theol. u. Rel.-Päd.	5	4	1	11	10	1
38 Sozialwesen	13	10	3	18	14	4
40 TB 3 Allgemeines	60	6	54	67	13	54
44 Politikwissenschaften	125	89	36	199	162	37
46 Sozialwissenschaften	107	77	30	195	164	31
50 Rechtswissenschaften	153	71	82	183	102	81
52 Informatik	55	39	16	115	103	12
55 Wirtschaftswissenschaften	930	353	577	1.433	865	568
60 TB 4 Allgemeines	4	3	1	5	4	1
61 Allg. Sprach- u. Lit.-Wiss.	25	14	11	34	25	9
64 Germanistik	126	77	49	170	120	50
67 Anglistik	335	269	66	879	812	67
70 Romanistik	21	13	8	89	81	8
74 Klass. Philologie	6	5	1	22	21	1
76 Slawistik	23	17	6	190	182	8
78 Orientalistik	407	380	27	655	614	41
80 TB 5 Allgemeines	-	-	-	4	4	-
81 Geschichte	141	105	36	162	126	36
85 Kunstgeschichte	135	122	13	131	116	15
87 Volkskunde	46	39	7	67	58	9
88 Geographie	134	96	38	202	159	43
Insgesamt	3.805	2.522	1.283	6.861	5.544	1.317

3. Literatur-Endbearbeitung

Bibliographische Redaktion, Korrektur- und Schlussstelle, Lokaldatenredaktion, Sacherschließung

Dr. Sebastian Köppl

3.1 Allgemeines

Die in den beiden letzten Berichten dargestellte Neuorganisation hat sich bewährt. Eine Änderung der Arbeitsabläufe war nicht mehr nötig.

Leider kam es auch in den beiden Berichtsjahren mehrfach zu zum Teil tagelangen Systemausfällen und zu einem wiederholten Abbruch oder massivem Nachhinken der Schnittstelle, so dass die Bücher nicht fristgerecht abgefertigt werden konnten.

Ansonsten wurde ohne Verzögerungen bearbeitet. Die Durchlaufzeiten wurden ständig kontrolliert. Es ist fraglich, ob sie noch weiter verkürzt werden können.

Die immer wieder in den Mitarbeitergesprächen anklingende zu knappe Personalausstattung, die Ausfälle durch Krankheit, Unfall und andere Fehlzeiten brachten erhebliche Probleme, insbesondere in der Korrekturstelle. Die Schwierigkeiten, die im letzten Bericht angesprochen wurden, bestehen mehr oder minder fort. Vornehmlich in den Urlaubszeiten konnte die Arbeit nur mit Mühe gewährleistet werden.

Auf folgende technische Änderungen ist hinzuweisen:

Seit Jahresbeginn 2001 wurden alle Bücher, die von der Einbandart her geeignet waren, nicht mehr mit den Selinschildern gewappelt, sondern mit den über einem speziellen Signaturendrucker hergestellten Signaturen etikettiert. Ein Rest von ca. 15 Prozent muss auf dem gewohnten Weg bearbeitet werden.

Seit dem Frühjahr 2001 wurden ferner alle Signaturschilder zum Schutz gegen Abrieb und gegen Verfälschung mit einer speziellen Schutzfolie überzogen.

3.2 Korrekturstelle

Aufgrund der bereits angedeuteten Ausfälle gelang es nicht, die nötigen Arbeiten im vorgesehenen Zeitrahmen durchzuführen bzw. einige dringliche Projekte, wie etwa die Endbearbeitung der Temp-Nummern, zeitgerecht abzuschließen.

Zu den dringlichen Fällen, die mit Vorrang bearbeitet werden, zählen u. a.:

- Ersatzexemplare, häufig auch Erstausleihen bei ungeklärten Verlustfällen
- Korrekturen falscher Inventarnummern oder verschriebener Signaturen bei vorliegender Bestellung
- Akutfälle bei Katalogkorrekturen
- Auflösung von Handapparaten, insbesondere bei Lehrstühlen

Aus der bisherigen Bearbeitung der Temp-Nummern in mehreren Teilbibliotheken ergab sich übrigens, dass nur ein Drittel der Vermisstfälle echte Verluste waren

Auch wenn aus Gründen der Exaktheit der Daten, etwa für die SIAS-Ausleihe, beispielsweise bei der Klärung der Vermisstfälle, die bisherige Arbeitstiefe kaum abgebaut werden kann, wurde doch immer wieder versucht, den Arbeitsaufwand zu verringern.

Die im Jahr 2002 in drei Schritten vollzogene Integration der Personennamennormdatei (PNI) in den bayerischen Verbund führte zu einer partiellen Mehrarbeit in beiden Abteilungen wie auch zu einer deutlichen Verbesserung in der Ansetzung und Auffindung von Personennamen.

3.3 Sachkatalog

Im Rahmen einer erweiterten SW-Kooperation im BVB werden seit Mai 2002 die Schlagwörter der ersteinbringenden Bibliothek pauschal für alle Häuser verknüpft, die den jeweiligen Titel erwerben. Ebenso können Ketten pauschal entknüpft werden. Da die bayerischen Fachreferate somit zum Teil auf die eigene Beschlagwortung verzichten können, insbesondere in jenen Fächern, in denen keine eigene Kompetenz vorliegt, ergibt sich eine Verringerung der Doppelarbeit und eine Steigerung der nötigen Präzision.

Während die bayerische Verbundkooperation also eine deutliche Arbeitersparnis und Entlastung des Sachkatalogs brachte, ist der Rationalisierungsgewinn, der durch die Einspielung und automatische Verknüpfung der DDV-Ketten seit dem Frühjahr 2001 zu erwarten gewesen wäre, weit geringer ausgefallen. Einerseits kamen die Verknüpfungen oft viel zu spät und andererseits war auch nach der Anlaufzeit nicht klar erkennbar, für welche Titel überhaupt und in welchen Zeiträumen Verknüpfungen zu erwarten waren. So empfahl es sich, zumindest bei wichtigen Titeln, vorsorglich weiterhin lokal zu beschlagworten, damit mit der Aufstellung des Titels auch die sachliche Erschließung vorlag. Bei fremdsprachigen Titeln wurde die Beschlagwortung und Redaktion ohne Veränderung fortgesetzt, sofern nicht ohnehin ab Mai 2002 mit der bayerischen, oben erwähnten Verbundkooperation eine deutliche Entlastung eintrat.

3.4 Statistische Übersicht

3.4.1. Endredaktion, Datenerfassung und Schlussstelle

	2000	2001	2002
a) Datenerfassung und Endredaktion	29.388	29.254	30.133
b) Schlussstelle, inkl. Umstellungen	54.861 (6.017)	57.882 (7.190)	69.374 (9.179)

3.4.2. Korrekturen und korrigierte Sätze des Bamberger Verbundes

	2000	2001	2002
	45.900	43.266	39.891

3.4.3. SW-Endredaktion des Bamberger Verbundes

	2000	2001	2002
Neuvergabe von SW	4.313	3.493	3.632
SW-Änderungen	486	551	702
SW-Korrekturen	12.234	10.549	11.483

3.4.4. Gesamtstatistik des Bamberger Verbundes

	2000	2001	2002
Titelsätze	1.458.578	1.522.516	1.585.768
H-Sätze	1.179.557	1.230.584	1.279.961
U-Sätze	279.021	291.932	305.807
Nebeneinträge	757.271	801.614	845.145
SW-Einträge	1.549.158	1.640.623	1.936.801
H-Sätze mit SW	740.781	771.326	812.097
SW-Verweisungen	63.651	67.323	70.377

4. Benutzung

Die Benutzungsstatistik bringt zu Tage, in welchem Umfang die Bibliothek ihre Aufgabe, "die Literaturversorgung aller Mitglieder der Hochschule für Forschung Lehre und Studium sicherzustellen" (Art. 1 Abs. 2 der Bibliotheksordnung der Universität Bamberg vom 17.10.1977), erfüllt hat. Dabei schlagen die Veränderungen in der Zahl der eingeschriebenen Studenten und der abgelegten Hochschulexamina als wichtigste Faktoren auf der Nachfrageseite zu Buche. Auf der Seite der ihre Dienstleistungen anbietenden Bibliothek sind als Hauptvoraussetzungen für eine erfolgreiche Arbeit zu nennen:

- hohe Qualität des Bestandes und seine bedarfsgerechte Ergänzung,
- umfassende Recherchemöglichkeiten mit moderner Retrievaltechnik,
- schneller und freundlicher Service mit großzügigen Öffnungszeiten von Lesesälen und Ausleihstellen.

Während auf Grund des sowohl real als nominal schrumpfenden Erwerbungssetats die bedarfsgerechte Bestandsergänzung im zweiten Berichtsjahr nur noch begrenzt möglich war, sind auf den beiden übrigen Feldern erfreuliche Erfolge zu melden.

Hinsichtlich der Qualität des Service bietet die Universitätsbibliothek trotz ihrer Raummisere und der Dislozierung ihres Bestandes auf zehn über die ganze Stadt verstreute Standorte die schnelle und zuverlässige Erledigung der Bestellungen. Der Kurierdienst besteht tagtäglich seine Bewährungsprobe. Zu Beginn der Vorlesungszeit des Wintersemesters 2001/2002 wurden die Öffnungszeiten aller fünf Teilbibliotheken vereinheitlicht und auf wöchentlich 68 ½ Stunden erweitert. Die bisherigen Erfahrungen signalisieren, dass dieses verbesserte Angebot von den Benutzern gut angenommen wird. Seine Fortführung steht allerdings unter einem erheblichen Finanzierungsvorbehalt.

4.1 Orts- und Verbundausleihe

Ortsbenutzung

	Ortsleihe in Bänden				
	2000	2001	Diff. %	2002	Diff. %
TB 1	25.759	26.703	3,7	26.806	0,4
TB 2	90.766	78.820	-13,2	78.746	-0,1
TB 3	113.764	116.706	2,6	121.915	4,5
TB 4	124.458	121.494	-2,4	116.759	-3,9
TB 5	63.272	70.173	10,9	76.360	8,8
Insgesamt	418.019	413.896	-1,0	420.586	1,6

Verlängerungen					
	2000	2001	<i>Diff. %</i>	2002	<i>Diff. %</i>
TB 1	4.742	4.195	-11,5	5.341	27,3
TB 2	18.189	13.955	-23,3	21.094	51,2
TB 3	19.783	25.647	29,6	45.042	75,6
TB 4	28.680	27.937	-2,6	31.294	12,0
TB 5	21.158	20.783	-1,8	29.043	39,7
Insgesamt	92.552	92.517	-0,04	131.814	42,5

Vormerkungen					
	2000	2001	<i>Diff. %</i>	2002	<i>Diff. %</i>
TB 1	3.574	2.926	-18,1	2.855	-2,4
TB 2	15.834	12.995	-17,9	14.031	8,0
TB 3	17.914	20.425	14,0	23.662	15,8
TB 4	14.988	13.240	-11,7	13.813	4,3
TB 5	9.513	8.514	-10,5	10.284	20,8
Insgesamt	61.823	58.100	-6,02	64.645	11,3

Eingeschriebene Benutzer ^{1) 2)}					
	2000	2001	<i>Diff. %</i>	2002	<i>Diff. %</i>
Insgesamt	15.139	15.855	4,7	16.206	2,2

¹⁾ Erfasst werden Benutzer der UB Bamberg, der SB Bamberg, Fernleih-Bibliotheken

²⁾ Nach Hochrechnungen darin ca. 9.500 aktive Benutzer der UB Bamberg enthalten

Rückforderungen ³⁾					
	2000	2001	<i>Diff. %</i>	2002	<i>Diff. %</i>
Insgesamt	43.350	46.888	8,2	50.754	8,2

³⁾ Zentrale Erledigung in SIAS

Mahnungen (gebührenpflichtig)					
	2000	2001	<i>Diff. %</i>	2002	<i>Diff. %</i>
TB 1	140	171	22,1	114	-33,3
TB 2	929	932	0,3	801	-14,1
TB 3	2.079	2.184	5,1	1.807	-17,3
TB 4	1.282	1.262	-1,6	1.035	-18,0
TB 5	786	843	7,3	768	-8,9
Insgesamt	5.216	5.392	3,4	4.525	-16,1

Das Volumen der **Ortsleihe** einschließlich der nehmenden Ausleihe im Bamberger Ausleihverbund ging 2001 um 6 % zurück. Die Hälfte dieses Rückgangs wurde durch die Fakultät Pädagogik, Philosophie und Psychologie verursacht, die auf Grund einer besonders hohen Zahl von Hochschulprüfungen im Jahr 2000 der Teilbibliothek 2 einen großen Zuwachs an Ausleihen beschert hatte. Im Jahr 2001 erreichten sowohl die Prüfungen als auch die Ausleihen wieder das übliche Normalmaß. Auch bei den übrigen Teilbibliotheken dürften ähnliche Gründe für die Schrumpfung bzw. Stagnation in der Ortsleihe ausschlaggebend gewesen sein.

Der Anstieg der Ortsleihe um 1,6 % im Jahr 2002 glich den Rückgang des Vorjahres nur teilweise wieder aus. Erstaunlich ist dabei das Plus von 4,5 % in der Teilbibliothek 3, da mit Beginn des Wintersemesters 2002 /03 der Fachbereich Soziale Arbeit in ein einige hundert Meter entferntes Gebäude umgezogen ist, die Benutzer aus dem Fachbereich ihre Ausleihgewohnheiten gleichwohl nicht geändert haben. Die Abnahme bei der Teilbibliothek 4 und die Zunahme bei der Teilbibliothek 5 halten sich in absoluten Zahlen ungefähr die Waage. Es dürfte wohl angesichts der räumlichen Bedingungen (Baulärm usw.) eine gewisse Abwanderung zur Teilbibliothek 5 stattgefunden haben; vermutlich nehmen diese Benutzer nach dem Bezug des Neubaus im Frühjahr 2004 wieder den Weg zurück zur Teilbibliothek 4.

Bei den **Verlängerungen** am OPAC spielte die Teilbibliothek 3 im Jahr 2001 eine Art Vorreiterrolle. Während die Gesamtzahl der Verlängerungen nahezu gleich blieb, wies sie einen Anstieg von 29,6 % auf. Im folgenden Jahr zogen die übrigen Teilbibliotheken nach, wobei die Teilbibliothek 3 mit einem Plus von 75,6 % wieder den Spitzenwert lieferte. Der große Anstieg dürfte verschiedene Ursachen haben, u.a. die neu eingeführte Verlängerungsmöglichkeit für die häufig benutzte Lehrbuchsammlung der Teilbibliothek 3 und Erfolge in der Benutzerschulung durch das Bibliothekspersonal. Sehr erfreulich ist in diesem Zusammenhang der Rückgang der gebührenpflichtigen Mahnungen im Jahr 2002 um 16,1 %, nachdem sie 2001 noch um 3 % angestiegen waren. Allerdings nahm die Zahl der gebührenfreien Rückforderungen sowohl 2001 als auch 2002 um jeweils 8,2 % zu (meist für die sog. privilegierten Benutzer).

Bei den **Vormerkungen** zeigte sich das gleiche Phänomen wie bei den Verlängerungen: Trotz eines durchschnittlichen Rückgangs von 6 % in der gesamten UB, der somit dem Rückgang bei den ausgeliehenen Bänden entspricht, stieg 2001 die Zahl der Vormerkungen in der Teilbibliothek 3 um 14 % an. Sie übernahm dadurch die führende Position in der Rangfolge der Teilbibliotheken nach dem Vormerkgrad, ermittelt nach dem Verhältnis aus Vormerkungen zu Ausleihen. Jeder siebten Ausleihe in der Teilbibliothek 3 ging demnach eine Vormerkung voraus. Das Schlusslicht bildet in diesem Jahr erstaunlicherweise die Teilbibliothek 4, die wegen der Raumnot am meisten von allen Teilbibliotheken den Charakter einer Magazinbibliothek besitzt. Sie hat diesen Nachteil offenbar durch die Qualität und Größe ihres Bestandes (Ende 2001: 467.538 Einheiten) mehr als wettmachen können.

Im zweiten Berichtsjahr nahm die Zahl der Vormerkungen in allen Teilbibliotheken mit Ausnahme der Teilbibliothek 1 überproportional zu, eine Folge der etatbedingt mangelhaften Ausstattung der Lehrbuchsammlungen mit Mehrfachexemplaren. Erneut weist die Teilbibliothek 3 den höchsten Vormerkgrad auf.

Vormerkgrad

	2000	2001	2002
Teilbibliothek 1	13,3 %	11,0 %	10,6 %
Teilbibliothek 2	17,0 %	16,5 %	17,8 %
Teilbibliothek 3	15,4 %	17,5 %	19,4 %
Teilbibliothek 4	11,4 %	10,9 %	11,8 %
Teilbibliothek 5	13,0 %	12,1 %	13,5 %
Gesamte UB	14,0 %	14,0 %	15,4 %

Ausleihverbund mit der SB Bamberg

Gebende Verbundausleihe

Eingegangene Bestellungen					Ausgegebene Bände				
2000	2001	Diff. %	2002	Diff %	2000	2001	Diff. %	2002	Diff. %
3.003	5.849	94,8	5.215	-10,8	2.541	5.845	130,0	5.215	-10,8

Nehmende Verbundausleihe

an SB gegebene Bestellungen					Erhaltene Bände				
2000	2001	Diff. %	2002	Diff %	2000	2001	Diff. %	2002	Diff. %
22.537	21.510	-4,6	21.589	0,4	22.288	21.338	-4,3	21.438	0,5

Ausleihverbund mit der Bibliothek des Metropolitankapitels (nur nehmend)

an BMK gegebene Bestellungen					Erhaltene Bände				
2000	2001	Diff. %	2002	Diff. %	2000	2001	Diff. %	2002	Diff. %
341	2.204	546,3	2.357	6,9	350	2.204	529,7	2.357	6,9

Im **Bamberger Ausleihverbund** hat sich die Bibliothek des Metropolitankapitels als neuer Partner etabliert. Seit März 2001 wiederholte sich der gleiche Vorgang, der bereits 1999 im Verhältnis zur Staatsbibliothek zu beobachten war: Obwohl der Großteil des Bestandes bereits vor einigen Jahren in den Bamberger Verbundkatalog aufgenommen worden war, wurde er erst in größerem zahlenmäßigem Umfang ausgeliehen, als dies über das EDV-gestützte Ausleihsystem SIAS möglich war und keine Leihschein aus Papier mehr ausgefüllt werden mussten.

Im Ausleihverbund mit der Staatsbibliothek Bamberg wuchs 2001 die gebende Ausleihe um 130 % an, während die nehmende Ausleihe um 4 % zurückging. Beide Entwicklungen stehen in einem inneren Zusammenhang. Sie sind nämlich überwiegend auf eine überschaubare Zahl von erfahrenen Benutzern zurückzuführen, die die Vorteile von angenehmer räumlicher At-

mosphäre und qualifiziertem, persönlichem Service zu schätzen wissen und deshalb den Schwerpunkt ihrer Bibliotheksbenutzung in die Staatsbibliothek verlegt haben. Der Rückgang um 10,9 % im Jahr 2002 reduziert den Anstieg im Vergleich zum Jahr 2000 nur moderat auf immerhin noch 105 %.

4.2 Fernleihe

Gebende Fernleihe

	Eingegangene Bestellungen					Positiv erledigt (Bände, Kopien)				
	2000	2001	Diff. %	2002	Diff. %	2000	2001	Diff. %	2002	Diff. %
TB 1	3.143	3.976	27	4.597	16	2.775	3.618	30	4.270	18
TB 2	3.448	3.774	9	4.327	15	2.821	3.169	12	3.786	19
TB 3	12.001	16.110	34	20.772	29	9.537	13.081	37	17.381	33
TB 4	8.645	11.629	35	13.500	16	7.658	10.434	36	12.488	20
TB 5	6.192	8.431	36	8.807	4	5.363	7.654	43	8.156	7
Insges.	33.429	43.920	31	52.003	18	28.154	37.956	35	46.081	21

Nehmende Fernleihe

	Abgesandte Bestellungen					Erhaltene Bände und Kopien				
	2000	2001	Diff. %	2002	Diff. %	2000	2001	Diff. %	2002	Diff. %
TB 1						1.128	2.004	78	1.361	-32
TB 2						2.651	5.391	103	5.595	4
TB 3						5.792	8.032	39	14.021	75
TB 4						4.437	7.360	66	8.367	14
TB 5						3.542	6.738	90	8.997	34
Insges.	20.034	33.677	68	41.859	24	17.550	29.525	68	38.341	30

Zu den bedeutenden Fortschritten der letzten Jahre zählt zweifellos die Einführung der Online-Fernleihe am 4. Dezember 2000, sodass nun erstmals zwei vollständige Berichtsjahre mit dieser Neuerung bilanziert werden können. Die rückschauende Bewertung bestätigt die meisten der im letzten Jahresbericht getroffenen Feststellungen, insbesondere das Ausbleiben des erhofften Rationalisierungseffektes und die damit verbundene Überlastsituation für die Fernleihstelle der UB Bamberg. In zwei wichtigen Punkten fällt freilich das diesjährige Urteil erfreulicher aus:

- Der Anteil der Literatur, die offensichtlich für nichtwissenschaftliche Zwecke bestellt wurde, ist beträchtlich zurückgegangen.
- Die Zahl der Aufsatzbestellungen in der passiven Fernleihe hat 2001 um 11 % zugenommen und schrumpfte 2002 nur um 2 %, nachdem im Dezember 2000 ein dramatischer Rückgang registriert worden war.

In der **aktiven Fernleihe** steht einem Zuwachs von 31,4 % im Jahr 2001 und einem weiteren Plus von 18,4 % im Jahr 2002 bei den eingelaufenen Bestellungen ein Anstieg von 34,8 %

bzw. 21,4 % bei den positiv erledigten Bestellungen gegenüber. Die Erledigungsquote hat sich dadurch von 84,2 % im Jahr 2000 auf 86,4 % im Jahr 2001 und auf 88,6 % im Jahr 2002 erhöht. Verschieben haben sich deutlich die Anteile von Monographien und Aufsatzkopien am Gesamtvolumen der aktiven Fernleihe. Waren die kopierten Aufsätze im Jahr 2000 noch mit 19,3 % an den positiven Erledigungen beteiligt, so betrug ihr Anteil 2001 noch 12,3 % und 2002 nur noch 9,4 %.

In der **passiven Fernleihe** blieb die Erledigungsquote im Jahr 2001 mit 87,6 % im Vergleich zum Vorjahr unverändert, um dann 2002 spürbar auf 91,6 % anzusteigen. Dies ist ein zufrieden stellender Wert, über dessen Verbesserungsmöglichkeiten dennoch nachgedacht werden sollte. Der Anteil der Aufsatzkopien ging von 26,7 % im Jahr 2000 auf 17,1 % bzw. 12,9 % ähnlich deutlich wie in der aktiven Fernleihe zurück. Anlass hierfür dürfte die Möglichkeit sein, bei der monographischen Literatur von der sachlichen Suche im WWW-OPAC des Bibliotheksverbundes Bayern unmittelbar in die Bestellfunktion der Online-Fernleihe überzuwechseln. Bei der Bestellung von Aufsätzen dagegen ist das Abschreiben des genauen Titels für viele Benutzer eine ähnliche Hemmschwelle, wie es früher das Ausfüllen des Fernleihscheins mit der Schreibmaschine war. Die großen Unterschiede bei der zahlenmäßigen Entwicklung – ein bescheidenes Plus von 8,9 % im Vergleich der Jahre 2000 und 2002 bei den Aufsatzkopien, aber ein Zuwachs von 156,7 % im gleichen Zeitraum bei den Monographien – dürften wohl nicht allein aus der Tatsache zu erklären sein, dass Monographien im Regelfall (noch) gebührenfrei bestellt werden können. Besonders begrüßt wird von den Benutzern auch die in den meisten Fällen großzügige Bemessung der Leihfristen auf Grund der automatischen Verlängerung. Zwei Teilbibliotheken (TB 2 und TB 5) haben mittlerweile eine passive Fernleihbilanz, d.h. die Nachbarbibliotheken sind in deren Fächern besser ausgestattet.

4.3 Signier- und Bibliographierdienst

Nachdem im Jahr 2000 mit einer Abnahme von 13,4 % gegenüber dem Vorjahr bei der Zahl der bearbeiteten Leihscheine sich der Beginn der Online-Fernleihe bereits bemerkbar gemacht hatte, setzte sich dieser Trend im ersten Berichtsjahr mit einem Minus von 24 % erwartungsgemäß fort. Der Anstieg um 6,1 % im zweiten Berichtsjahr ist im Vergleich zu dem in diesem Zeitraum stark angewachsenen Volumen der passiven Fernleihe als moderat zu bezeichnen.

Erklärungsbedürftig ist die enorme Steigerung bei den Fernleihscheinen, die im Jahr 2001 an die Benutzer zurückgegeben wurden. Als Ursachen hierfür sind vor allem drei Gründe zu nennen:

- (1) Die relativ gute Etatsituation im Herbst 2001 erlaubte es, eine Vielzahl von Fernleihbestellungen in Eilt-Erwerbungen mit Erstausleihe für den Besteller umzuwandeln (2001: 1.212; 2000: 579).
- (2) Die Online-Fernleihe setzt eine Recherche im WWW-OPAC voraus. Hier bekamen in 1.181 Fällen die Benutzer wegen ungenauer Eingaben des Titels, insbesondere bei Zeitschriften, ein negatives Ergebnis und füllten deshalb das so genannte Null-Treffer-Formular aus. Bei der Bearbeitung durch den Signierdienst stellten sich dann die Fehler heraus und die Benutzer wurden über die korrekte Formulierung der gewünschten Titel informiert.
- (3) Auch die 284 wohl unbeabsichtigten Doppelt-Bestellungen sind eine „technische“ Folge der Online-Fernleihe.

Der Rückgang um 21,6 % im Jahr 2002 ist ein Zeichen für die gestiegene Kompetenz der Benutzer im Umgang mit der Online-Fernleihe.

Zur Mitte des Jahres 2001 gab es eine Vereinfachung im Geschäftsgang, da der Leiter der Benutzungsabteilung nach sieben Monaten Erfahrung mit der Online-Fernleihe fortan auf die tägliche Durchsicht der signierten Fernleihscheine verzichtete. Grund hierfür war zum einen der hohe Qualitätsstandard des Signierdienstes, der eine ständige Kontrolle überflüssig erscheinen ließ, zum andern hatte es sich gezeigt, dass die vom Signierdienst bearbeiteten Titel als eine Art Restmenge keine aussagekräftigen Rückschlüsse mehr auf das Niveau der Bestandsergänzung an der Universitätsbibliothek Bamberg erlauben.

	2000	2001	2002
Bearbeitete Scheine insgesamt	21.592	16.363	17.361
Davon:			
- als in UB oder SB Bamberg vorhanden ermittelt	2.177	1.638	2.080
- zurückgegeben an Benutzer aus anderen Gründen	1.424	3.638	2.846
An die Fernleihstelle gegebene Scheine insg.	17.991	11.087	12.435
Davon:			
- signiert in regionalen und über- regionalen Bestandsnachweisen	16.772	10.242	11.572
- in Bibliographien u.ä. ermittelt	1.219	845	863

4.4 Besondere Vorkommnisse

4.4.1 Vorübergehende Schließung des Bibliotheksgebäudes Feldkirchenstraße 21

Das außergewöhnlichste Ereignis des ersten Berichtsjahres war die weitgehende Schließung des Bibliotheksgebäudes Feldkirchenstraße 21 von Montag, 05. März 2001, ca. 14 Uhr, bis einschließlich Samstag, 10. März 2001, nachdem am 05. März 2001, ca. 13 Uhr, im östlichen Flur des 2. Obergeschosses eine die Atemwege reizende Belastung der Raumluft bemerkt worden war. Da sich die „Gaswolke“ im ganzen Gebäude ausbreitete und das zuständige Gesundheitsamt zur Vorsicht riet, mussten neben den Benutzungsdiensten auch die übrigen Abteilungen der Zentralbibliothek ihren Betrieb einstellen. Erst als am Sonntagnachmittag, 11. März 2001, die Untersuchungsergebnisse von Staub- und Luftproben vorlagen und keinerlei bedenkliche Belastung mit Schadstoffen festgestellt worden war, wurde am Morgen des 12. März 2001 wieder der normale Dienstbetrieb aufgenommen. Die konkrete Ursache für die Luftbelastung konnte trotz intensiver Nachforschungen nicht ermittelt werden.

Dank des Improvisationstalents der Mitarbeiter und der dezentralen Struktur der Universitätsbibliothek Bamberg ließen sich die negativen Folgen für die Benutzer etwas abmildern. Insbesondere für Prüfungskandidaten mit einem Prüfungstermin in der Woche ab dem 12. März 2001 wurde ein Notservice eingerichtet und dafür gesorgt, dass sie die von ihnen benötigte Literatur ohne Verzug erhielten. Für den Fall, dass die Staub- und Luftanalysen eine weitere Schließung erforderlich gemacht hätten, war geplant, in zwei Räumen des Kern-Hochschulgebäudes Feldkirchenstraße 21 einen Notdienst der Teilbibliothek 3 einzurichten. In der Benutzungsstatistik hat die Schließung dadurch ihre Spuren hinterlassen, dass die Zahl der Öffnungszeiten der Teilbibliothek 3 trotz der erweiterten wöchentlichen Öffnungszeiten im Gesamtjahresergebnis stagnierte (2001: 2.698; 2000: 2699).

4.4.2 Einführung des Euro-Bargeldes

Im Zuge der Währungsumstellung arbeiteten die Geldannahmestellen und Handvorschüsse ohne Übergangsfrist ab dem 01.01.2002 nur mit Euro. Die neuen Tarife für Auslagen, Schutz- und Verwaltungsgebühren waren rechtzeitig vor dem Jahresende bekannt gegeben worden. Auch der Betrieb der mit Münzautomaten versehenen Geräte (z.B. Kopierer) funktionierte nahezu reibungslos mit dem neuen Geld. Probleme gab es lediglich bei den Pfandschlössern in den Garderoben. Zum einen gelang es nicht, unmittelbar nach dem Jahreswechsel genügend Umrüstsätze einzubauen, zum anderen trat unerwarteter Reparaturbedarf auf. Denn offenbar glaubten viele Benutzer, mental von der "Euro=Teuro"-Diskussion beeinflusst, nicht, dass anstelle des Fünf-DM-Stücks nur noch eine Zwei-Euro-Münze einzuwerfen war, und blockierten durch den Einwurf von zwei solchen Münzen die Mechanik.

4.4.3 Datenverlust im SIAS-Betrieb

Aus externen Ursachen gingen die Daten von zwei Tagen SIAS-Betrieb – Freitag, 11. Oktober 2002, und Samstag, 12. Oktober 2002 – verloren. Alle in dieser Zeit getätigten Vorgänge, gleich ob von Benutzern, vom System oder von Bibliotheksmitarbeitern vorgenommen, waren nicht dokumentiert.

Am schlimmsten war die Tatsache, dass für mehr als zweitausend entliehene Bücher kein Nachweis vorhanden war. Die Bibliothek war in diesen Fällen von der Ehrlichkeit der Benutzer abhängig. Diese wurden über E-Mail, Aushänge und die Homepage der UB gebeten, ihr Ausleihkonto zu überprüfen und die darin nicht aufgeführten, aber gleichwohl entliehenen Bücher nachverbuchen zu lassen. Bei dieser Überprüfung sollte auch ein zweites Ziel erreicht werden, nämlich die Löschung der an den beiden genannten Tagen zurückgegebenen Bücher in den Ausleihkonten. Neben der Ortsleihe war die Fernleihe betroffen. Natürlich mussten auch Verlängerungen, Vormerkungen, Benutzerdaten-Änderungen sowie das Sperren und Entsperren von Benutzern wiederholt werden.

Auf Grund des kompetenten Umgangs mit den weitreichenden Auswirkungen durch das EDV-Team, die Mahnstelle und die Teilbibliotheken konnte das Problem nach vier Wochen als weitgehend bewältigt gelten. Einzelne Fälle, die von dem Datenverlust herrührten, sollten allerdings noch einige Monate später auftauchen. Als Konsequenz aus der Panne wurde die Sicherung der SIAS-Daten verbessert.

5. Sachausgaben, Bucheinband

Die regulären Haushaltsmittel der Universitätsbibliothek für die laufenden **Sachausgaben** betragen im ersten Berichtsjahr 86.920,- € Sie wurden ergänzt durch einen Übertrag aus dem Vorjahr in Höhe von 5.254,- € Somit standen insgesamt 92.174,- € zur Verfügung, von denen 89.366,- € (2000: 86.587,- €) bewirtschaftet wurden. Von den größeren Ausgabeposten der vergangenen Jahrzehnte fielen erstmals die Ausgaben für die Mikrofiche-Kataloge weg. Dafür stiegen die von der Universitätsbibliothek getragenen Kosten für die Verbrauchsmaterialien des EDV-Einsatzes erneut an. Die Investitionen für Regalergänzung, Leitern, Transport- und EDV-Geräte beliefen sich auf ca. 22.000,- €

Der im Vergleich zum Vorjahr deutlich verminderte Haushaltsansatz des Jahres 2002 in Höhe von 70 000,- € wurde einerseits durch den positiven Überhang aus dem Vorjahr um 2.808,- € aufgestockt, andererseits durch die Umbuchung von 1.358,- € auf den Hilfskrafteetat vermindert. Die Verfügungssumme betrug daher 71.450,- € Die Bibliothek bewirtschaftete diesen Etat mit einer Ausgabensumme von 57.069,- € äußerst sparsam, um die im folgenden Jahr zu erwartenden Verpflichtungen erfüllen zu können. Größere Sachaufwendungen gab es für den Kauf von Benutzerausweisen und EDV-Geräten in Höhe von 14.000,- €

Die Ausgaben für den **Bucheinband** waren im Berichtszeitraum in absoluten Zahlen ebenso wie die Gesamtausgaben für die Bestandsvermehrung spürbar rückläufig:

2000: 122.102 € (6.710 Bände, davon 3.399 Zeitschriften und Zeitungen)

2001: 114.165 € (5.974 Bände, davon 3.368 Zeitschriften und Zeitungen)

2002: 97.664 € (5.227 Bände, davon 3.098 Zeitschriften und Zeitungen)

War der Anteil an den Gesamtausgaben 2001 mit 6,6 % gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben, so sank er 2002 auf 6,2 %. Der Durchschnittspreis pro gebundener Einheit stieg zunächst proportional zur Quote der Zeitschriften am Bindegut von 18,20 € im Jahr 2000 auf 19,11 € im Jahr 2001 an. Im Jahr 2002 ging er auf 18,68 € zurück, obwohl der Zeitschriftenanteil auf knapp 60 % angewachsen war.

Es braucht hier nicht näher ausgeführt zu werden, dass eine Bindequote von weniger als 8 % zu niedrig ist, um den Anforderungen einer langfristigen Benutzung in einer Universitätsbibliothek mit geistes- und sozialwissenschaftlichem Schwerpunkt zu genügen.

6. Anhänge

6.1 Statistische Übersicht 2001 und 2002 (Beträge für 2001 wurden in €umgerechnet)

1. Angaben zur Hochschule

1.1 Zahl der Hochschullehrer nach Haushaltsplan, einschließlich besetzter Stellen aus dem Nachwuchsförderungsprogramm (Fiebiger-Programm) lt. Jahresbericht des Rektors

2001: C4 = 74 C3 = 48,5 C2 = 8 2002: C4 = 73 C3 = 46 C2 = 12

1.2 Zahl der Studenten 2001: 7.412 2002: 7.990

1.3 Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen

1.3.1 Fakultäten: 2001: 5 (+ 1 Fachbereich) 2002: 6 (+ 1 Fachbereich)

1.3.2 Zentrale Einrichtungen: 5 (Universitätsbibliothek, Rechenzentrum, Sprachen- und Medientechnisches Zentrum, Hochschulsportzentrum, Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung)

2. Personalverhältnisse der Bibliothek

2.1 Gesamtzahl der Beamten, Angestellten- und Arbeiterstellen

2001: 74 2002: 74

Davon 1,5 Stellen des gehobenen Dienstes, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule auf Dauer zur Verfügung stehen

Die Zahlen für 2001 und 2002 sind identisch

2.1.1 Höherer Dienst 8, davon Angestellte: -

2.1.2 Gehobener Dienst 27, davon Angestellte: 3

2.1.3 Mittlerer Dienst 30, davon Angestellte: 12

2.1.4 Einfacher Dienst 8

2.1.5 Arbeiter 1

2.2 Hilfskräfte (studentische und sonstige Hilfskräfte), umgerechnet in Vollzeitäquivalente)

2001: 7,40 2002: 7,72

2.3 Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden (ausgenommen Kurzpraktika)

2001: - hD, 1 gD, 2 mD 2002: 1 hD, 1 gD, 2 mD

3. Sächliche Ausgaben

(außer den Ausgaben unter 6.)

3.1 Titelgruppe 73: 2001: 89.366,- € 2002: 57.069,- €

4. Bestand jeweils am Ende des Berichtsjahres

(Bände einschließlich Nichtbuchmaterialien in Äquivalenten)

	2001	2002
4.1 In der zentralen Bibliothek	76.964	78.782
4.2 Dsgl. in den Teilbibliotheken	1.470.589	1.502.140
4.3 Bestand an Druckschriften insg.	1.547.553	1.580.922
4.3.1 Davon Bestand der Lehrbuchsammlungen	22.414	23.459
4.3.2 Davon Bestand der Studentenbücherei	10.651	11.110

5. Laufende Zeitschriften

(= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen, z.B. Jahrbücher, Geschäftsberichte u.ä.)

5.1 Gesamtzahl	5.528	5.537
5.1.1 Davon in der Zentralbibliothek	761	736
5.1.2 Davon in den Teilbibliotheken	4.767	4.801

6. Ausgaben für Bestandsvermehrung

(einschließlich Sonder- und Berufungsmitteln)

6.1 Ausgaben für Literaturerwerbung	1.609.614	1.461.192
6.2 Ausgaben für Tausch	12.376	12.138
6.3 Ausgaben für Einband	114.165	97.665
6.4 Gesamtausgaben (6.1 – 6.3)	1.736.155	1.570.995
6.4.1 Davon Ausgaben für Zeitschriften und Zeitungen	409.472	587.825

7. Bestandsvermehrung
(nach Medieneinheiten)

7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	41.227	33.369
7.1.1	Davon für die Zentralbibliothek	1.937	1.818
7.1.2	Davon für die Teilbibliotheken	39.290	31.551
7.1.3	Davon Dissertationen	897	1.542
7.2	Zahl der Erwerbungen durch		
7.2.1	Kauf	34.736	23.813
7.2.2	Tausch	2.686	2.695
7.2.3	Geschenk	3.805	6.861
7.3	Aussonderungen	688	1.401

8. Katalogisierung

Zahl der Haupteintragungen (H-Sätze) 51.027 49.377

Die Zahl ergibt sich aus der Differenz der Werte in den Datenbankstatistiken 2000, 2001 und 2002 und schließt die Bibliotheken des Bamberger Verbundes ein (s. S. 22)

9. Öffnungszeiten
(Stand jeweils WS)

9.1	Öffnungstage	289	289
9.2	Wöchentliche Öffnungszeiten der Lesesäle nach Stunden während des Semesters	64	68,5
9.3	Dsgl. Ausleihe	64	68,5

9.4 Öffnungszeiten der Lesesäle (Stunden je Woche)

Bezogen auf alle Teilbibliotheken; das Informationszentrum der Zentralbibliothek ist nicht berücksichtigt.

- während des Semesters	311	342,5
- in den Semesterferien	250	285

10. Eingeschriebene Benutzer 15.855 16.206

Erfasst sind die "Systembenutzer", d.h. die Benutzer der UB Bamberg und der Staatsbibliothek Bamberg sowie die Fernleihbibliotheken. Nach Hochrechnungen sind darin ca. 9.500 aktive Benutzer der Universitätsbibliothek enthalten.

11. Ortsleihe		
(einschließlich gebender Verbundausleihe)		
11.1 Ortsleihe in Bänden	413.896	420.586
(Ohne Verlängerungen, Vormerkungen und Vormerkstornierungen)		
11.2 Verlängerungen	92.517	131.814
12. Verbundausleihe mit der Staatsbibliothek Bamberg		
(Statistische Werte nach Erhebungen der Staatsbibliothek)		
12.1 G e b e n d e Verbundausleihe (Ausleihe <u>an</u> die Staatsbibliothek)		
- Erhaltene Bestellungen	5.849	5.215
- Ausgegebene Bände	5.845	5.215
12.2 N e h m e n d e Verbundausleihe (Ausleihen <u>von</u> der Staatsbibliothek)		
- Abgesandte Bestellungen	21.510	21.589
- Erhaltene Bände	21.338	21.438
13. Fernleihe		
13.1 G e b e n d e Fernleihe (Verleihungen nach auswärts)		
Eingegangene Bestellungen	43.920	52.003
- davon positiv erledigt	37.956	46.081
13.2 N e h m e n d e Fernleihe (Entleihungen von auswärts)		
Abgesandte Bestellungen	33.677	41.859
Erhaltene Bände	29.525	38.341
(Kopien in Bände umgerechnet, aus denen kopiert wurde)		

6.2 Gesamtbestand 2001 und 2002

Die Bestandsstatistik zählt folgende Größen:

1. Grundbestand

Der G r u n d b e s t a n d umfasst:

- seit 1974 käuflich erworbene Literatur (Monographien, Zeitschriften und Nichtbuchmaterialien in Äquivalenten; ohne Schulbuchsammlung),

- von den Vorgängerbibliotheken übernommene Bestände, die auf den Grundbestand anzurechnen sind,
- von der Staatsbibliothek Bamberg transferierte Bestände.

2. Sonstiger Bestand

Unter diesem Begriff werden folgende Zugänge und Bestände umfasst:

- nicht auf den Grundbestand anrechenbare Bestände (Altbestand, Deposita usw.)
- Zugänge in der Tausch- und Geschenkerwerbung (einschl. der Dissertationen)
- die Schulbuchsammlung, zugeordnet der Teilbibliothek 2

3. Gesamtbestand

Im **G e s a m t b e s t a n d** werden alle Einheiten erfasst, die unter Grundbestand und sonstigem Bestand eigens ausgewiesen sind.

6.3 Allgemeine Erwerbungsstatistik

Diese Statistik entspricht im Aufbau der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS). Es sind die verausgabten regulären Mittel (Titel 523 73 und 524 73) sowie Sonder- und Berufungsmittel erfasst.

Fach	Gesamtbestand 2001			Gesamtbestand 2002		
	Grundbestand	Sonstiger Bestand	Gesamtbestand	Grundbestand	Sonstiger Bestand	Gesamtbestand
TB 1						
Kath. Theologie	139.607	21.075	160.682	141.758	21.415	163.173
TB 2						
20 Allgemeines	551	219	770	565	350	915
21 Philosophie	24.976	5.594	30.570	25.366	5.694	31.060
23 Psychologie	46.243	12.158	58.401	47.007	12.413	59.420
25 Pädagogik	48.560	15.433	63.993	49.779	16.143	65.922
28 Schulbuchsammlung	-	30.187	30.187	-	30.514	30.514
30 Did. d. Math. u. Nat.Wiss.	16.418	4.096	20.514	16.710	4.179	20.889
32 Sportdidaktik	4.546	1.326	5.872	4.662	1.340	6.002
34 Musikerziehung	13.274	2.691	15.965	13.649	2.943	16.592
35 Kunsterziehung	5.556	1.038	6.594	5.745	1.161	6.906
37 Evang. Theol. u. Rel.-Päd.	10.910	3.641	14.551	11.111	3.669	14.780
38 Sozialwesen TB 3	976	21	997	1.219	39	1.258
Summe	172.010	76.404	248.414	175.813	78.445	254.258
TB 3						
40 Allgemeines	4.245	1.935	6.180	4.419	2.003	6.422
44 Politikwissenschaften	40.150	7.074	47.224	40.647	7.361	48.008
46 Sozialwissenschaften	46.762	8.426	55.188	47.343	8.703	56.046
50 Recht	63.740	13.918	77.658	65.214	14.547	79.761
52 Informatik	12.694	4.565	17.259	14.420	4.699	19.119
55 Wirtschaftswissenschaften	101.982	27.851	129.833	104.577	29.728	134.305
Summe	269.573	63.769	333.342	276.620	67.041	343.661
TB 4						
60 Allgemeines	915	151	1.066	943	160	1.103
61 Allg. Sprach- u. Lit.-Wiss.	34.508	3.389	37.897	34.943	3.468	38.411
64 Germanistik	92.842	6.066	98.908	94.216	6.338	100.554
67 Anglistik	85.500	5.179	90.679	86.676	6.077	92.753
70 Romanistik	71.413	2.878	74.291	72.425	2.989	75.414
74 Klass. Philologie	25.396	1.265	26.661	25.656	1.296	26.952
76 Slawistik	57.689	3.006	60.695	58.445	3.283	61.728
78 Orientalistik	72.246	5.095	77.341	74.124	5.764	79.888
Summe	440.509	27.029	467.538	447.428	29.375	476.803
TB 5						
80 Allgemeines	1.360	109	1.469	1.367	121	1.488
81 Geschichte	137.671	9.481	147.152	139.258	9.833	149.091
85 Kunstgeschichte	36.870	7.313	44.183	37.313	7.519	44.832
87 Volkskunde	15.621	2.263	17.884	15.808	2.341	18.149
88 Geographie	39.964	9.961	49.925	40.353	10.332	50.685
Summe	231.486	29.127	260.613	234.099	30.146	264.245
ZB						
90, 93, 96, 97, 98 Info-Bestand	43.071	23.242	66.313	43.809	23.863	67.672
91, 92 Studentenbücherei	-	10.651	10.651	-	11.110	11.110
Summe	43.071	33.893	76.964	43.809	34.973	78.782
Insgesamt	1.296.256	251.297	1.547.553	1.319.527	261.395	1.580.922

Allgemeine Erwerbungsstatistik: Monographien, Zeitschriften, Nichtbuchmaterialien
(gemäß DBS)

Fach	2001			2002		
	Ausgaben für Kauf	Einheiten		Ausgaben für Kauf	Einheiten	
		Kauf	Tausch/ Geschenk		Kauf	Tausch/ Geschenk
1 Allgemeines	427.703	1.669	799	208.810	1.336	1.121
2 Philosophie	64.895	674	76	23.215	390	100
3 Psychologie	177.486	1.352	198	95.266	764	255
4 Religion, Theologie	262.433	2.717	145	106.453	2.192	332
5 Soziologie	82.914	996	252	43.241	581	277
6 Politik	67.682	818	202	37.904	497	287
7 Wirtschaft	376.350	3.165	1.386	192.834	2.595	1.877
8 Recht	207.928	1.724	496	98.586	1.474	629
9 Erziehung	156.859	3.802	398	52.481	1.789	728
10 Volkskunde	46.128	489	49	5.568	187	78
11 Naturwissenschaften	46.103	592	121	15.862	292	83
13 Informatik	79.555	806	80	99.394	1.726	134
28 Bildende Kunst	128.728	1.284	245	40.580	632	329
29 Musik, Theater	42.360	546	125	13.667	375	252
30 Sport, Spiele	7.873	191	16	3.135	116	14
31 Allg. Sprach- u. Lit.- Wissenschaft	75.338	712	82	35.124	435	79
32 Engl. Sprach- u. Lit.- Wissenschaft	151.300	1.869	379	63.682	1.176	898
33 Deutsche Sprach- u. Lit.-Wissenschaft	129.554	2.039	262	61.332	1.374	272
34 Roman. Sprach- und Lit.-Wissenschaft	96.666	1.364	50	42.867	1.012	111
35 Klass. Sprach- und Lit.-Wissenschaft	43.794	476	19	16.269	260	31
36 Slaw. u. balt. Sprach- u. Lit.-Wissenschaft	71.604	1.373	102	32.028	756	277
37 Sprach- u. Lit.-Wiss., sonstige Sprachen (nur Orientalistik)	98.444	2.714	451	43.566	1.878	669
39 Geschichte	236.522	2.685	273	97.354	1.587	352
41 Geographie	69.911	679	285	31.974	389	371
		34.736	6.491		23.813	9.556
dazu: Ausg. für Tausch	24.206			12.138		
Insgesamt	3.172.336	41.227		1.473.330	33.369	

Allgemeine Erwerbungsstatistik: Monographien, Zeitschriften, Nichtbuchmaterialien
(gemäß DBS)

Fach	2001			2002		
	Ausgaben für Kauf	Einheiten Kauf	Tausch/ Geschenk	Ausgaben für Kauf	Einheiten Kauf	Tausch/ Geschenk
1 Allgemeines	427.703	1.669	799	208.810	1.336	1.121
2 Philosophie	64.895	674	76	23.215	390	100
3 Psychologie	177.486	1.352	198	95.266	764	255
4 Religion, Theologie	262.433	2.717	145	106.453	2.192	332
5 Soziologie	82.914	996	252	43.241	581	277
6 Politik	67.682	818	202	37.904	497	287
7 Wirtschaft	376.350	3.165	1.386	192.834	2.595	1.877
8 Recht	207.928	1.724	496	98.586	1.474	629
9 Erziehung	156.859	3.802	398	52.481	1.789	728
10 Volkskunde	46.128	489	49	5.568	187	78
11 Naturwissenschaften	46.103	592	121	15.862	292	83
13 Informatik	79.555	806	80	99.394	1.726	134
28 Bildende Kunst	128.728	1.284	245	40.580	632	329
29 Musik, Theater	42.360	546	125	13.667	375	252
30 Sport, Spiele	7.873	191	16	3.135	116	14
31 Allg. Sprach- u. Lit.- Wissenschaft	75.338	712	82	35.124	435	79
32 Engl. Sprach- u. Lit.- Wissenschaft	151.300	1.869	379	63.682	1.176	898
33 Deutsche Sprach- u. Lit.-Wissenschaft	129.554	2.039	262	61.332	1.374	272
34 Roman. Sprach- und Lit.-Wissenschaft	96.666	1.364	50	42.867	1.012	111
35 Klass. Sprach- und Lit.-Wissenschaft	43.794	476	19	16.269	260	31
36 Slaw. u. balt. Sprach- u. Lit.-Wissenschaft	71.604	1.373	102	32.028	756	277
37 Sprach- u. Lit.-Wiss., sonstige Sprachen (nur Orientalistik)	98.444	2.714	451	43.566	1.878	669
39 Geschichte	236.522	2.685	273	97.354	1.587	352
41 Geographie	69.911	679	285	31.974	389	371
		34.736	6.491		23.813	9.556
dazu: Ausg. für Tausch	24.206			12.138		
Insgesamt	3.172.336	41.227		1.473.330	33.369	